Nr. 3 - Jahrgang 2017
kostenlos

Mi GAZETTE

Siegener Magazin zum Thema Migration & Integration

Titelthema

Demokratie leben! (Seite 6)

Demokratie leben!

Projekte 2016 und 2017

Aktuelles...

...aus dem Stadtgebiet (Seite 14)

Vielfalt...

...geht durch den Magen (Seite 30)

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der neuen Ausgabe der MiGazette.

Wie in der letzten Ausgabe schon angekündigt, haben sich die Rahmenbedingungen für das Erscheinen der MiGazette bei dieser dritten Ausgabe verändert. Herausgeber ist nicht mehr, wie bei den ersten zwei Ausgaben, der Atatürkverein Siegerland e.V., sondern die Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste. Damit einhergehend ist Anna Butzek von der Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste ins Redaktionsteam gerückt, in dem neben dem städtischen Integrationsbeauftragten auch die Integrationsagenturen des AWO-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein/Olpe, des Caritasverbands Siegen-Wittgenstein e.V. und des Vereins für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. vertreten sind.

„Wer, wenn nicht wir! Wann, wenn nicht jetzt!“ www.demokratie-leben.de

Unverändert geblieben ist die Förderung der MiGazette durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“- Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“. Ursprünglich als Einzelprojekt gestartet und gefördert, erscheint die MiGazette jetzt allerdings im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für die Partnerschaft für Demokratie in Siegen. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt dieser Ausgabe in der Vorstellung anderer „Demokratie leben!“- Projekte und der Berichterstattung über den Stand der Umsetzung des Programms in Siegen.

„Wo, wenn nicht hier!“ www.demokratie-leben-siegen.de

„Demokratie ist keineswegs als etwas ein für alle Mal Erreichtes zu sehen, sondern selbst Teil eines unabgeschlossenen Systems, für den die Bürgerinnen und Bürger verantwortlich sind.“ *(Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Auszug einer Rede in Halle/ Saale am 19. Okt. 2013).*

Mitmachen erwünscht!

Diesen Grundgedanken aufgreifend, wiederholen wir an dieser Stelle gerne unsere Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger, Institutionen, Migrantenorganisationen und lokalen Akteure, uns als Ansprechpartner rund um die Themen Demokratieförderung, Antidiskriminierung, gesellschaftliche Teilhabe, Integration und Migration zu nutzen und mit uns gemeinsam eine nachhaltige Partnerschaft für Demokratie in Siegen aufzubauen. Sie sind herzlich eingeladen, sich durch Ihre Ideen an der Umsetzung des Programms „Demokratie leben!“ zu beteiligen und durch Ihre Reportagen, Veranstaltungshinweise, Themenvorschläge o.ä. an der Gestaltung der MiGazette mitzuwirken.

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns über jede Rückmeldung! Und nun viel Vergnügen beim Lesen.

Mitgearbeitet an dieser Ausgabe haben von links nach rechts: G. Ditsch, A. Butzek, T. Büker, K. Barbera und E. Hokkaömeroglu. *Foto: MiGazette*

Demokratie leben!

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Inhaltsverzeichnis 3

Litera e.V. 4

Demokratie leben! 6

Demokratie leben! 2017 8

Aktuelles 14-27

- Freundschaftsfest 2017 14
- 15. Interkulturelle Seniorenbegegnung 16
- Gut angekommen 18
- Berlin, Berlin 19
- ArBeCo 20
- Integration durch Sport 21
- Netzwerke für Migrantinnen 22
- Bildungsreise nach München 23
- Gefahren der Radikalisierung 24
- Verbraucherzentrale stellt sich vor 26
- Runder Tisch der Religionen 27

Allerlei Kulturelles 28-31

- Auch ich bin Siegen 28
- Literaturempfehlungen 29
- Vielfalt geht durch den Magen 30
- Klischee-Basar 31

Veranstaltungen 33

Wichtige Telefonnummern 35

Interkultureller Kalender 43

Impressum

Herausgeber: Diakonie in Südwestfalen gGmbH
Soziale Dienste

Redaktion: Karina Barbera, Anna Butzek, Torsten Büker, Gül Ditsch, Emetullah Hokkaömeroğlu

Layout: Berners Büro

Copyright: MiGazette

Druck: Berners Büro

Anschrift der Redaktion:
Diakonie in Südwestfalen gGmbH
Soziale Dienste
Friedrichstr. 27
57072 Siegen

Auflage: 2.500

Die MiGazette liegt im gesamten Stadtgebiet Siegen kostenlos aus: In allen Rathäusern, Wohlfahrtsverbänden, Geschäftsstelle des Integrationsrates. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge und Leserbriefe zu kürzen.

Kooperationspartner:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/ Olpe, Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V., Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste, Integrationsbeauftragter der Universitätsstadt Siegen, Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.

Förderhinweis

Wir danken dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ für die finanzielle Förderung.

Stand: August 2017

Tolle Kostüme, tolle Aufführungen, zurecht stolz präsentiert sich das Ensemble des Kindertheaters. *Foto: Litera e.V.*

Jahresabschlussfeier des Russisch-Deutschen Kulturvereins Litera

Diese Feier am Jahresanfang hat schon Tradition. In diesem Jahr erwartete die Gäste und Mitglieder im Heimathaus Bürbach ein buntes, spritziges „Feuerwerk“ unter dem Motto „Manege frei“. Ein Clown leitete zusammen mit einem Harlekin die bunte Veranstaltung mit einer gekonnten Videoshow. Verkleidungsstücke aus einem großen Sack für jeden Teilnehmer waren vorhanden. Der Clown – wie der große, verstorbene russische Clown Oleg Popow – animierte die Gäste zu lustigen Spielen.

Es war kein Clown wie die hässlichen „Killerclowns“ der letzten Zeit auf unseren Straßen. Sein Spiel hatte Tiefgang,

Ausschnitt aus der Weihnachtsaufführung "Aschenputtel“ *Foto: Litera e.V.*

das Publikum, z.T. russischsprachig, z.T. deutsch erlebte echte weltoffene Atmosphäre und Gesinnung, wie sie jeder Artist unterm Zirkuszelt vertritt. Oleg Popow war im Hintergrund die große Symbolfigur dieser Einstellung. Unterstützt wurde diese Idee besonders durch ein Lied der vor langer Zeit verstorbenen Sängerin Alexandra: „Sein Leben war das Zirkuszelt, sein Inhalt, seine ganze Welt. Wo es grad stand, war er zu Haus, der große Clown…“

So versteht sich auch der Kulturverein „Litera“ als Brücke zwischen zwei Kulturen, der russischen und der deutschen. Es wurde auch über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres berichtet, unterstützt durch Bild und Lieder. Die Botschaft dazu: „Bitte mehr lächeln“.

„Wo sich die deutsche und die russische Kultur berühren“

Die Gäste und Mitglieder haben gemeinsam gesungen, gespielt und getanzt, so wie es bei einer Feier sein sollte. Gespräche auf Russisch, auf Deutsch und in einem Gemisch aus beiden Sprachen gehörten dazu. Den krönenden Abschluss bildete ein hervorragendes Buffet aus internationalen Gerichten. So startet der Zirkus „Litera“ in das neue Jahr, in die Karnevalszeit, die eine russische Entsprechung in der sogenannten Butterwoche, der Masleniza, hat.

„Maleniza“ (Butterwoche) in Kunst und Literatur

Unter diesem Titel haben am Sonntag die Gäste des russisch-deutschen Kulturzentrums Litera eine informative

Dichterlesung zum Advent. *Foto: Litera e.V.*

und fröhliche Veranstaltung im Bürbacher Heimathaus erlebt. Durch Bilder und Videos erhielten die Zuschauer eine Einführung in eines der lustigsten und fröhlichsten russischen Feste, die Masleniza. Das Fest dauert eine ganze Woche und gilt als Vorbereitung auf die Fastenzeit vor Ostern, die anschließend beginnt. Die wichtigsten Attribute dieser ausgelassenen Festwoche sind die Blinys (Pfannkuchen) und eine Strohpuppe, die den Namen „Masleniza“ trägt. Hier liegen die uralten Wurzeln der Feier, die in die slawische Mythologie zurückreichen. In vorchristlichen Zeiten war das Fest dem Frühlingsbeginn gewidmet. Die heidnischen Slawen feierten mit dem nahenden Ende des Winters den für Ackerbau und Viehzucht zuständigen Gott Weless. Aus dieser Mythologie stammt die Figur der Masleniza, die Winter und Tod verkörperte. Sie wurde als Strohpuppe präsentiert und in Frauenkleider gehüllt. Es gab während der Festwoche viel Spaß damit. Am Ende der Woche wurde die Puppe begraben oder man verabschiedete sich von ihr, indem man sie in kleine Stücke zerriss oder sie verbrannte.

Die Blinys symbolisieren die Sonne und werden in vielen Varianten angeboten und gegessen. Es gibt es etliche Berührungspunkte mit dem europäischen Karneval und dieser altrussischen lustigen und ausgelassenen Feier.

Es verwundert nicht, dass Masleniza auch in vielen literarischen Werken, in der Kunst sowie in der Musik zu finden sind. Als typisches Beispiel für die Kunst wurden Werke des russischen Künstlers Boris Kustodijew (1878-1927) vorgestellt. Kustodijew ist berühmt für seine außerordentlich farbenfrohen Bilder. Seine märchenhaften Szenen drücken Lebensfreude und Lebhaftigkeit im Provinzleben aus.

Für die Literatur wurden einige Ausschnitte aus dem Roman „Wanja im heiligen Moskau“ des Schriftstellers Iwan S. Schmeljow gelesen. Auch die bekanntesten russischen Komponisten wie Tschaikowski, Strawinski und Rimski-Korsakow haben die Butterwoche in ihren Werken verarbeitet.

Dass Masleniza heute noch lebendig ist, zeigten außer den vorgestellten Beispielen aus Kunst, Literatur und Musik die Kinder der Kinder-Theatergruppe „Druschba“ unter der Leitung von Natalie Tisovatova. Sie stellten kleine Gedicht und Lieder mit bewundernswerter Begeisterung in russische Sprache vor.

Am Ende der Veranstaltung wurden die Gäste eingeladen zu einem Buffet mit leckeren Blinys und vielen anderen Köstlichkeiten und natürlich dem obligatorischen Tee. Die Masleniza hat begonnen. Es sei noch erwähnt, dass am letzten Tag der Butterwoche die Menschen sich gegenseitig um Vergebung bitten für das, was in Wort und Tat nicht in Ordnung war.

Im Rahmen der diesjährigen Interkulturellen Tage im Herbst laden wir zu einem Gedenkabend für Alexander Schmorell ein.

„Demokratie leben!“

Zahlreiche Initiativen, Vereine und engagierte Bürger*innen in ganz Deutschland setzen sich tagtäglich für ein vielfältiges, gewaltfreies und demokratisches Miteinander ein. Bei dieser wichtigen Arbeit unterstützt sie das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Zu den Zielgruppen des Bundesprogramms gehören insbesondere Kinder und Jugendliche, deren Eltern, Familienangehörige und Bezugspersonen, aber auch ehren-, neben- und hauptamtlich in der Jugendhilfe Tätige, Multiplikator*innen und Multiplikatoren sowie staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure. „Demokratie leben!“ ist zudem ein zentraler Baustein der Strategie der Bundesregierung zur Extremismusprävention und Demokratieförderung.

Das Programm startete im Januar 2015 und läuft bis Ende 2019. Auch in Siegen konnten vielfältige Projekte bis heute realisiert werden oder nehmen ihre Arbeit im laufenden Jahr auf.

Mit Projekten konnten neue Wege in den Bereichen Demokratieförderung und Radikalisierungsprävention beschritten werden. So wurden innovative Vorgehensweisen und Ansätze in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erprobt. Mit dem Förderprogramm „Demokratie leben!“ wurden viele Projekte im Jahr 2016 realisiert. Zwei Projekte möchten wir unseren Leser*innen näher vorstellen:

„Schritt für Schritt“ Bausteine gegen Rechts, 2016

Der Ball ist rund und das Spiel dauert 90 Minuten—eine Zeitspanne in der viel passieren kann. 90 Minuten, das ist auch die Dauer der „Bausteine gegen Rechts“, einem Projekt, das im vergangenen Jahr von der DGB-Jugend umgesetzt wurde.

Eine Gruppe von etwa zehn jungen Gewerkschafter*innen, darunter vor allem Studierende, hatte gemeinsam verschiedene Kurzworkshops entwickelt. Ziele dieser Bausteine war, Schüler*innen zum couragierten Handeln gegen Rassismus und Diskriminierung zu motivieren. Die 90-minütigen Unterrichtseinheiten wurden über das Jahr verteilt von dem Team an verschiedenen allgemeinbildenden Schulen in Siegen-Wittgenstein durchgeführt. Ermöglicht wurde das Projekt durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“. „Wir sind sehr froh über die Fördermöglichkeiten des Programms“, so Mina Schellschläger, Jugendbildungsreferentin des DGB in Südwestfalen. „Besonders freue ich mich auch darüber, dass der Altersunterschied zwischen unserem ehrenamtlichen Team und der Zielgruppe so gering ist: Die Teamer sind selbst erst ein paar Jahre aus der Schule heraus und konnten so annähernd auf Augenhöhe mit den Klassen arbeiten.“

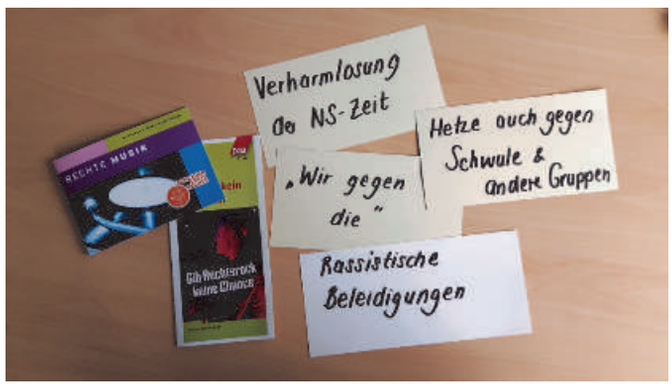


Foto: DGB-Jugend

Die inhaltlichen Schwerpunkte legte die Projekt-Gruppe dabei auf drei Themen:

- „Argumente gegen Stammtischparolen“
  Was ist ein Klischee? Wie wird aus einem Vorurteil Diskri minierung? Wie können wir in unserem Alltag—auf dem Schulweg, am Kaffeetisch, im Sportverein—diskriminierende Kommentare entlarven und entkräften?
- „Das Versteckspiel—Lifestyle, Symbole und Codes“
  Wie sehen die neuen Nazis überhaupt aus?Welche Sym bole und Codes verwenden sie und auf was für ein Welt bild lassen diese schließen?
- „Rechte Musik als Köder“
  Warum eignet sich insbesondere Musik so gut dafür, junge Menschen zu erreichen und was verbirgt sich hinter den Texten rechtsextremer Gruppen?

Im Mittelpunkt eines jeden Workshops stand aber auch immer die Frage: Wie kann ich selbst vor Ort couragiert gegen Rassismus und andere menschenverachtende Einstellungen aktiv werden? „Es ist unglaublich motivierend, wenn man sieht, wie viele gute Ideen die Schüler*innen von sich aus einbringen. Der größte Teil der Teilnehmer*innen schätzt einen respektvollen Umgang und möchte sich gegen Diskriminierung—sei es nun Rassismus, Sexismus oder Homophobie oder eine andere Form der Ausgrenzung—positionieren“, beschreibt eine Teamerin der DGB-Jugend.

Foto: DGB-Jugend

Ein Anderer ergänzt: „Wenn wir mitbekommen, dass jemand diskriminiert wird, geht es in dieser Situation ja gar nicht darum, die Welt zu retten oder „den Helden“ zu spielen. Jeder von uns kann aktiv werden: Eine rassistische Beleidigung, die nicht unwidersprochen bleibt; ein freundliches Wort; eine Geste der Solidarisierung mit der Person, die von Diskriminierung betroffen ist—das kann schon einen riesigen Unterschied ausmachen! Hauptsache ist nur, dass wir nicht stumm bleiben!“.

Nähere Informationen über das Projekt:

DGB Region Südwestfalen
Mina Schellschläger

E-Mail: mina.schellschlaeger@dgb.de

„Mein Leben und meine Zukunft in Siegen“ , 2016

Im Zuge des Projektes wurden unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten die Werte der demokratischen Gesellschaft sowie die kulturellen Gepflogenheiten näher gebracht.

Das Projekt richtete sich an sieben gleichaltrige männliche Jugendliche aus Afghanistan und Syrien, die zwischen 16 und 18 Jahre alt sind und im Rahmen eines sozialpädagogisch betreuten Wohnens im Auftrag des Jugendamtes durch das Bildungswerk Sieg Lahn e.V. unterstützt und gefördert wurden. Zudem wurden gleichaltrige deutsche Jugendliche in dieses Programm eingebunden, die beim Bildungswerk sich regelmäßig in einer Jugendgruppe trafen. Die Einbindung von deutschen Jugendlichen war der integrale Bestandteil dieses Projekts, da hier Menschen mit unterschiedlicher Herkunft aufeinandertrafen und sich austauschen konnten.

Foto: Bildungswerk Sieg Lahn e.V.

Die sprachlichen und sozialen Fähigkeiten der Jugendlichen wurden im Rahmen der freizeitpädagogischen Arbeit über spielerische Angebote gefördert. Die gemeinsamen Aktionen wie z.B. Fußballturnier, gemeinsames Kochen, Wanderung um die Obernautalsperre, Fahrradtour Sieg Lahn oder Besuch eines Klettergartens bewirkten einen empathischen Prozess und trugen dazu bei, Verständnis über die Situation der unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten zu entwickeln und Vorurteile abzubauen.

Foto: Bildungswerk Sieg Lahn e.V.

In einer entspannten und spielerischen Atmosphäre wurden zudem Probleme diskutiert und Lösungsmöglichkeiten vorgestellt. Konkret bezogen sich die diskutierten Themen und auftauchende Probleme auf den Umgang mit Behörden, Schule, dem Alltag und den Verpflichtungen (Umgang mit Geld, die erste eigene Wohnung etc.), Arztbesuche, Regeln und Gesetze in der Bundesrepublik Deutschland.

Über das Projekt hinaus konnten Teilnehmer dauerhaft an verschiede Vereine angebunden werden. Unter den Jugendlichen sind Freundschaften entstanden und ein sozial akzeptables Gemeinschaftsgefühl wurde generiert. Bei den deutschen Jugendlichen und Mitarbeiter*innen konnte mehr Verständnis und Einfühlungsvermögen für die Probleme der Minderjährigen und ihre teilweise traumatischen Erlebnissen vermittelt werden.

Nähere Informationen über das Projekt:

Bildungswerk Sieg Lahn e.V.
Karsten Günzel

E-Mail: k.guenzel@bsl-siegen.de

Siegen ist bunt!
Gemeinsam Demokratie erleben

„Demokratie leben!“ 2017

Eine gute Nachricht für Initiativen und Vereine, die sich gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit einsetzen: Auch in diesem Jahr wurden vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“, an dem sich auch die Stadt Siegen beteiligt, wieder Projekte gefördert. Die Anträge für Fördermittel konnten bis zum 10. Februar 2017, bei den Sozialen Diensten der Diakonie in Südwestfalen eingereicht werden. Die Projekt-Themen waren dabei unter anderem: Rechtsextremismus, Islamismus, Homophobie sowie Stärken und Vernetzen kommunaler Akteure.

Zahlreiche Initiativen und Vereine setzen sich täglich für ein demokratisches Miteinander ein, wobei sie das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ des Bundes-ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt. Das Besondere an diesem Bundesprogramm ist: Die Projekte werden vollständig finanziert, die Träger müssen keinen Eigenanteil aufbringen. Vorteilhaft ist dies vor allem für kleinere Projektträger.

Folgende Projekte werden von der Partnerschaft für Demokratie in Siegen im Jahr 2017 gefördert:

1. Der Antisemitismus des Ajatollahs: Holocaustleugnung und Hass auf Israel in Rohanis und Khameneis Iran - Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e.V.
2. Demokratierundreise 2017- Stadtjugendring Siegen e.V.
3. Schulaufführung(en) "Unheimliche Heimat - Stolpersteine der Erinnerung" - Junges Theater Siegen e.V.
4. PC Kurs für junge Geflüchtete - BDKJ Kreisverband Siegen-Wittgenstein
5. Schatten-Spiel-Märchen International - Stelle Chiare e.V.
6. Herkunft sucht Heimat - AWO Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe in Kooperation mit dem Kooperationsverbund der Migrationsdienste und der Universitätsstadt Siegen
7. Integrationskonferenz 2017 - Diakonie Soziale Dienste in Kooperation mit dem Kooperationsverbund der Migrationsdienste und der Universitätsstadt Siegen
8. Rassismus im Alltag - Alevitisches Gemeinde- und Kulturzentrum Siegen e.V.
9. Christlich-jüdische Zusammenarbeit und das mit einem orthodoxen Rabbiner aus Jerusalem – geht das? - Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Siegerland e.V. in Kooperation mit der Urchristlichen Gemeinde Siegen-Geisweid
10. Mehr lesen, mehr wissen, mehr verstehen - Alevitisches Gemeinde- und Kulturzentrum Siegen e.V.
11. Sensibilisierung der Migrant*innen für die deutsche Politik und Stärkung der Rolle der Frau in der Gesellschaft - Solidaritäts- und Freundschaftsverein Siegen e.V.
12. Perspektivenwechsel - die Welt mit anderen Augen sehen - Katholisches Jugendwerk Förderband
13. Musik gegen Rassismus und Ausgrenzung - Solidaritäts- und Freundschaftsverein Siegen e.V.
14. Die Demokratische Stadt (DDS) - Stadtfest - Die Demokratische Stadt (Aktionspreis) in Kooperation mit „Pflege am Boden“ sowie SI.gestalten
15. Tag der Religionsfreiheit - Ev. Studierendengemeinde in Kooperation mit verschiedenen Projektpartnern
16. Nimm deine (Wahl)Rechte wahr- Pateinenübergreifende Veranstaltung zur aktiven Mitgestaltung der Demokratie Bezirksverband der Sigerländer Frauenhilfen e.V.
17. Open Space- Gemeinsam entscheiden, aber wie? Die Demokratische Stadt (Aktionskreis)

Nähere Informationen über das Bundesprogramm und die Projekte:

Diakonie Soziale Dienste
Integrationsagentur
Friedrichstraße 27
57072 Siegen

Tel.: 0271/5003-101
Fax: 0271/5003-109
E-Mail: anna.butzek@diakonie-sw.de
www.demokratie-leben-siegen.de

Talkrunde mit Bildungsträgern moderiert von Matthias Vitt *Foto: Kai Osthoff, k-medianews*

Projektvorstellung: „Integrationskonferenz“

Zum 5-ten Mal fand im Mai 2017 die regionale Integrationskonferenz in Siegen statt. Im Fokus der Veranstaltung stand das Thema Integration und Arbeit. In Siegen und Umgebung hat es sich ein Netzwerk aus unterschiedlichen Diensten und Einrichtungen auf die Fahnen geschrieben, Menschen mit Migrationshintergrund - insbesondere neu Zugezogene - bei der Integration zu unterstützen. „Bei der Integration spielt der Einstieg in den Arbeitsmarkt eine besondere Rolle. Nirgends lernt man die Sprache schneller und unkomplizierter als bei der gemeinsamen Arbeit. Wer Kollegen hat, findet schnell Anschluss, kommt auch privat ins Gespräch. Daher gilt es, die Arbeitsmarktchancen Geflüchteter zu verbessern“, so Carsten Tillmann, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit in Siegen in seinem Vorwort. Zur Integrationskonferenz hatte ein Bündnis aus verschiedenen Akteuren wie Arbeitsagentur, Jobcenter, Fördernetzwerken, Verbänden, Bildungsträgern, Trägern der Flüchtlingshilfe sowie die Integrationsagenturen eingeladen. Gefördert wurde die Veranstaltung über das Bundesprogramm Demokratie leben.

Im Fokus der Veranstaltung stand der Austausch darüber, wie die bestehenden Angebote der Zielgruppe noch transparenter vermittelt werden können. BAMF-Regionalkoordinatorin Ursula Albin referierte über die Struktur der Integrationskurse, über Zugangsvoraussetzungen und Zertifikate und lud zu einer anschließenden Diskussion ein. Prof. Dr. Stefan Kutzner von der Universität Siegen betonte in seinem Vortrag, dass das Plädoyer für gelungene Integration nicht einseitig bleiben darf. Nur wenn zum Integrationswillen der Einwanderer*innen auch deutliche Bemühungen seitens der Wohnbevölkerung hinzukommen, könne das Projekt „Integration“ gelingen. Im Kontext Arbeit seien es die Betriebsstätten einerseits und der Arbeitsmarkt andererseits, die sich auf die Herausforderungen der Integration Geflüchteter einlassen müssten, so Kutzner.

Beim „Markt der Möglichkeiten“ konnten die ca. 100 Konferenzteilnehmer*innen mit Akteuren ins Gespräch kommen und Antworten auf individuelle Fragestellungen erhalten. „Integration kann gelingen, wenn alle mitmachen“, ist Anna Butzek von der Integrationsagentur der Sozialen Dienste der Diakonie in Südwestfalen überzeugt. „Veranstaltungen wie die Integrationskonferenz, bei der Politiker, Arbeitsvermittler und Arbeitgeber mit Migrantinnen und Migranten an einem Tisch sitzen und sich austauschen, sind wichtig für eine gute Zusammenarbeit als wesentlichen Erfolgsfaktor“, so Butzek weiter.

Nähere Informationen über das Projekt:

Diakonie Soziale Dienste, Integrationsagentur Anna Butzek

E-Mail: anna.butzek@diakonie-sw.de

Projektvorstellung: „Demokratie lebt vom Mitmachen“

„Lebhafte Diskussionen auf einem qualitativ hohen Niveau, zahlreich ausgefüllte Postkarten und viele interessante Ideen rund um Siegen“ ist das Fazit, welches das Organisationsteam von *Die Demokratische Stadt* nach der Veranstaltung zufrieden zieht. Mit der Ankündigung: *„Jetzt im Anschluss werden wir die Ergebnisse der Veranstaltung zunächst auswerten. Danach versuchen wir aus einigen der Ideen, umsetzbare Projekte zu formen, Initiativgruppen für diese zu bilden und die Ideen mittels selbstwirksamer, demokratischer Projektarbeit umzusetzen“* ist die weitere Vorgehensweise nach der Veranstaltung schon klar im Blick. Auch in diesem Jahr fand wieder am Samstag des Stadtfestes (17.06.2017) nunmehr die zweite Auflage der offenen Veranstaltung statt. Unter dem Motto *„Es gibt Dinge, die lassen sich nicht mit einem Kreuz*

Foto: Kai Osthoff, k-medianews

entscheiden“ wurde für Siegener Bürger*innen ab 14 Uhr die Diskussionstafel in der Fissmer-Anlage eröffnet. Auch dieses Mal ging es im Kern um die Fragen „Was sind für uns die wirklich wichtigen Themen?“, „Welche Themen sind bisher zu stark vernachlässigt worden?“ oder „Wie kann man gemeinsam Ideen umsetzen und Herausforderungen angehen?“. Entsprechend hatten Besucher*innen die Möglichkeit sich selbst einzubringen und ihre Themen zu debattieren. Und sie folgten der Aufforderung.

Das Konzept

Im Unterschied zum Vorjahr gab es dieses Mal eine große Diskussionstafel. An dieser wurde innerhalb der ersten drei Stunden blockweise über die Themen „Stadtgestaltung“, „Soziale Infrastruktur“ und „Zukunft der Arbeit“ diskutiert. Im Anschluss daran setzte *Die Demokratische Stadt* ein sichtbares Zeichen für Engagement in der Bürgergesellschaft, für gelebte Offenheit, Großzügigkeit, Vielfalt und Freiheit und beteiligte sich an der bundesweiten Aktion *Tag der offenen Gesellschaft*. Bei dieser wurden deutschlandweit über 400 Tische schön eingedeckt und einfach mal die Demokratie gefeiert. In den letzten beiden Stunden wurde über die meistgenannten Themen diskutiert, die im Vorfeld über verschiedene Kanäle – Postkarten, E-Mail, facebook – gesammelt wurden. Diese waren „Siegen zu neuen Ufern und was nun?“ und „Radfahren in Siegen“. Umgekehrt konnten unter dem Titel “Themen, die immer vergessen werden“ Besucher*innen an einer Pinnwand auf Probleme aufmerksam machen, die ihnen wichtig sind, aber leider selten im öffentlichen Diskurs stattfinden.

Stadtgestaltung, Soziale Infrastruktur und Zukunft der Arbeit – Die Themendiskussionen

Die Diskussionstafel über „Stadtgestaltung – Wie wird Siegen zur Wohlfühl-Stadt?“ war bis auf den letzten Platz besetzt und maßgeblich wurde über die Themen „Freie Grillplätze in der Stadt“, „Wie kann man das Gelände der ehemaligen Jugendherberge gestalten?“ und „Kunst in der Stadt“ gesprochen. Warum also nicht einen Wasserspielplatz auf das ehemalige Gelände der Jugendherberge bauen oder die Säulen, auf denen die HTS steht, mit Malerei verschönern?

Danach wurde über „Soziale Infrastruktur - Wie wird Siegen für alle auch ohne Geld erlebbar?“ gesprochen. In dieser Diskussionsrunde wurde schnell klar, an was es in Siegen mangelt. Kostenfreie Räumlichkeiten für ehrenamtliche Initiativen inklusive Büromaterial und Präsentationsmöglichkeiten, die für die Arbeit in Initiativen und Projekten – wie beispielsweise Koordination oder Öffentlichkeitsarbeit – genutzt werden können. Durch die Vielzahl an beteiligten Initiativen kann dieser Raum ebenso als zentraler Punkt zur Vernetzung dienen. Weiterhin hat sich eine Kleingruppe gefunden, die das Projekt *Refill* nach Siegen bringen möchten. Die Umsetzung ist denkbar einfach: Geschäfte können sich dazu bereit erklären – ähnlich wie bei der *Netten Toilette* – einen Aufkleber an ihrem Geschäft anzubringen. Daraufhin können Leute mit ihren selbst mitgebrachten Flaschen, selbige mit Trinkwasser aus dem Hahn auffüllen. Der Hintergrund des Projekts ist zweierlei: Nämlich einerseits die Einstellung, dass Wasser und Trinken als Grundbedürfnis und Menschenrecht nichts kosten darf und gleichzeitig eine Verminderung von (Plastik-)Müll die Folge sein könnte. Das gute Leitungswasser aus dem Siegerland wäre jedenfalls der perfekte Botschafter bei diesem Projekt.

Wie das Thema „Arbeitswelt: Wie wird unsere Arbeit in Zukunft aussehen?“ schon vermuten ließ, waren die Dis-

Foto: Kai Osthoff, k-medianews

kussionen in diesem Block relativ abstrakt und drehten sich im Wesentlichen um die Frage „Was wollen wir wirklich produzieren/konsumieren?“.

Der Tag der Offenen Gesellschaft

Das „Dinner für Demokratie“ bot dann einerseits die Möglichkeit ein wenig durchzuatmen, wieder Kraft zu tanken, die Eindrücke aus den vorangegangen Diskussionen zu verarbeiten und Ideen weiter zu vertiefen. Auf der anderen Seite war dies der optimale Rahmen, um nochmal auf die Möglichkeiten von Mitbestimmung im demokratischen System hinzuweisen, Leute dazu zu ermutigen, sich selber einzubringen um etwas zu verändern und selbstwirksam seine Stadt und Region mitzugestalten.

Die Diskussionen der beiden Topthemen

Frisch gestärkt ging es dann in die beiden Topthema-Diskussionen. Bei „Siegen zu neuen Ufern und was nun?“ wurde das Siegener Leuchtturmprojekt, welches die Sieg wieder ins Zentrum der Stadt lässt, kritisch hinterfragt und zunächst sehr deutlich über die negativen Folgen durch die letztjährig eröffneten Siegstufen gesprochen – Lärm, Müll, zerbrochene Glasflaschen, Hinterlassenschaften von Shisha-Treffen und der Kunstweg als Urinal. Nachdem diese Diskussion mit eher kritischen Klängen unterlegt war, wurde in der Folge weiter überlegt, wie man die Sieg auch in anderen Stadtteilen nutzbar machen könnte.

Zuletzt wurde das Thema „Radfahren in Siegen“ aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Themen „Mangelnde/Keine Radwege in der Oberstadt“ und „Sicherheit für Radfahrer*innen“ stachen hierbei aus der Diskussion hervor.

Wer oder Was ist eigentlich *Die Demokratische Stadt*?

Die Demokratische Stadt ist **nicht nur** eine große, offene Veranstaltung von und für Menschen, die ihre Stadt mitgestalten, ihre Themen einbringen und ihre Region weiterentwickeln wollen. **In erster Linie ist es** eine Initiative bestehend aus Ehrenamtlichen, die neue Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und Selbstwirksamkeit ausprobieren, verkrustete politische Strukturen aufbrechen und gemeinsam mit Initiativgruppen Projekte für Siegen umsetzen wollen. Ermöglicht wurde das Projekt über die Förderung im Rahmen des Bundesprogramms *„Demokratie leben!“* des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Aber auch die *Universität Siegen* trug durch das Ausleihen von Pavillons und Stehtischen und *Scoutopia* durch die Bereitstellung des Internetauftritts einen erheblichen Teil zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Nähere Informationen über das Projekt:

Aktionskreis Demokratische Stadt
Klaus Kuhn

E-Mail: demokratische.stadt@gmail.com

Foto: Jungendparlament

Projektvorstellung: „JuPa on Tour“

Vom 24.04.2017 bis zum 05.05.2017 fand die dritte Demokratierundreise des Jugendparlamentes der Stadt Siegen statt. Ausgestattet mit vielen Informationen zu den Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen, sowie den Themen Antisemitismus, Demokratie und Beteiligungsmöglichkeiten machte der Party-Bauwagen (Partizipationsbauwagen) an neun weiterführenden Schulen und einem Berufskolleg, sowie in drei Jugendtreffs und zwei Vereinen im Stadtgebiet Siegen Halt. Neben Aktionen am Bauwagen konnten Schulklassen auch an 90-minütigen Workshops zu den Themen Landtagswahlen, Verschwörungstheorien und Rechtspopulismus teilnehmen. Diese wurden gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Jugendparlament konzipiert.

Die Auswahl der Themen fand auch unter Berücksichtigung einer Postkartenumfrage statt, die das Jugendparlament im Rahmen von „Demokratie leben!“ bei einem Konzert gegen Rechts im vergangenen Jahr durchgeführt hatte. Während der Demokratierundreise wurde wieder eine Postkartenumfrage durchgeführt. Jugendliche konnten sich anonym äußern, welche Themen sie für Siegen für besonders wichtig halten. Knapp 400 Postkarten wurden ausgefüllt. Die wichtigsten Themen für Jugendliche sind Terrorismus, Beteiligungsmöglichkeiten und Antisemitismus.

Zusammen mit der Demokratierundreise wurden auch die U18-Wahlen durchgeführt, eine Simulation der Landtagswahlen für Jugendliche. Der Bauwagen wurde zum Wahllokal mit Wahlkabinen und einer Wahlurne. Damit wollte das Jugendparlament darauf aufmerksam machen, dass auch junge Menschen durchaus in der Lage sind, sich eine eigene Meinung zu bilden. Auch wenn sie noch nicht „offiziell“ wählen dürfen, ist es wichtig, dass Politiker*innen sich für ihre Interessen einsetzen und diese wahrnehmen. In über 400 Wahllokalen in ganz Nordrhein-Westfalen wurden U18-Wahlen durchgeführt. Alleine in Siegen haben sich 1200 Schülerinnen und Schüler an den Wahlen beteiligt.

Zwar war die Demokratierundreise durch die vielen Termine in einem kurzen Zeitraum eine große Herausforderung, aber die vielen positiven Rückmeldungen von Jugendlichen und Multiplikatoren zeigen: Es hat sich gelohnt! Das Jugendparlament plant bereits mit viel Freude, Kreativität und Herz neue Aktionen zur politischen Bildung und Beteiligung von Jugendlichen in Siegen.

Nähere Informationen über das Projekt:

Jugendparlament Siegen
Weidenauer Str. 211-213, 57076 Siegen
Tel.: 0271/404-2113
E-Mail: r.lesch@siegen.de

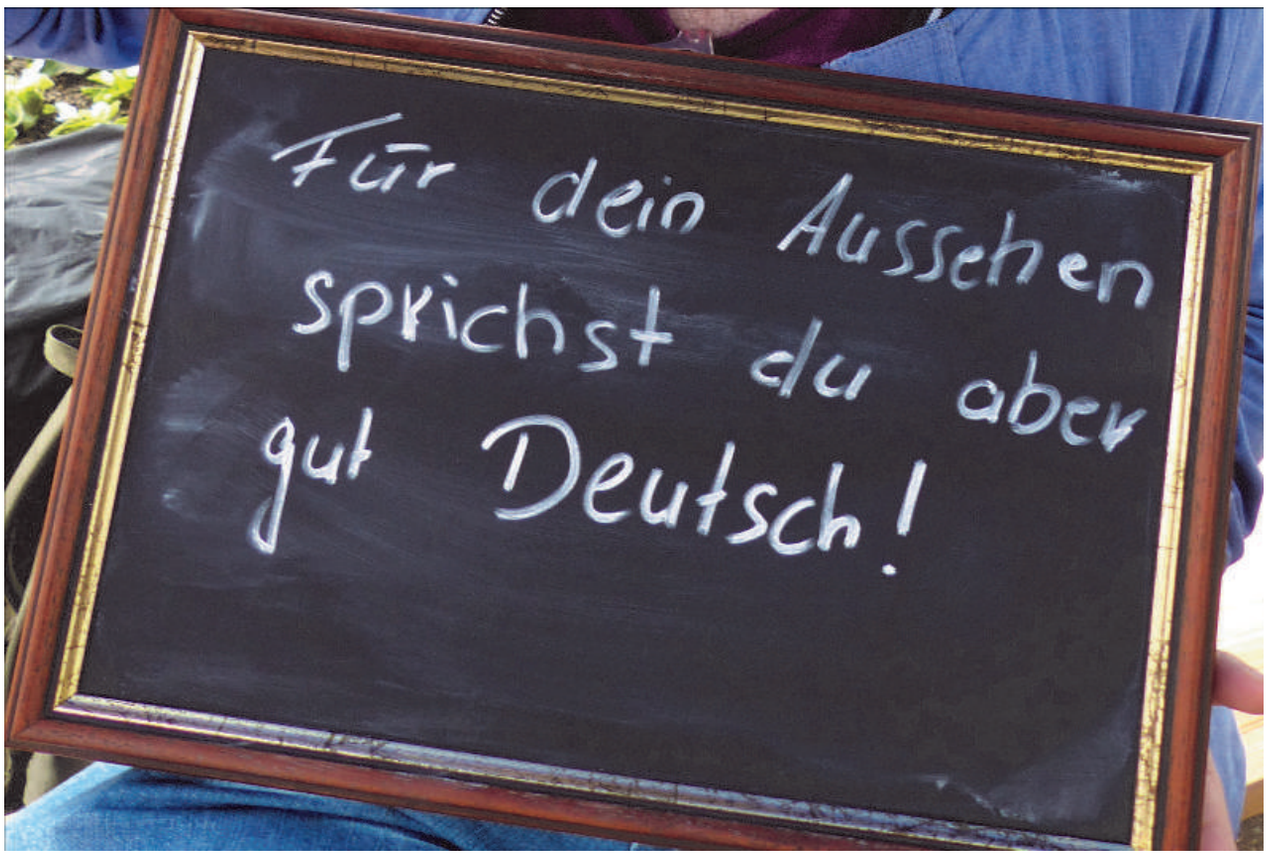


Foto: MiGazette

Projektankündigung: „Herkunft sucht Heimat“

Etwa jede*r fünfte Einwohner*in in Deutschland hat einen Migrations-hintergrund. Viele von ihnen sind in Deutschland geboren und aufgewachsen. Trotzdem werden Nachkommen von Einwanderern oft nicht als „Deutsche“ wahrgenommen, weil sie „anders“ aussehen oder einen „untypischen“ Namen haben.

Wir sind normal, die anderen die Fremden: Der Begriff Rassismus bedeutet mehr als nur Springerstiefel, Glatze und "Ausländer raus"-Rufe. Unter dem Thema "Alltagsrassismus" wollen wir uns der Diskriminierung im täglichen Leben nähern.

Ausgangspunkt jeder Diskriminierung ist die Konstruktion von Differenz. Jeder Form sozialer Diskriminierung liegt eine Unterscheidung und Bewertung durch eine Mehrheit zugrunde, wie ein Mensch zu sein hat bzw. was als gesellschaftliche Norm zu gelten hat (z.B. weiß, deutsch, männlich, heterosexuell, gesund, christlich). Ziel des Projektes ist es, eine positive Grundhaltung gegenüber Diversität anzuregen und die generelle ablehnende Haltung gegenüber der Vielfalt von Kulturen, Ethnien und Religionen in Siegen vorzubeugen. Das Projekt soll verdeutlichen, dass sich die Stadt Siegen im Wandel befindet und viele Menschen für sich eine „neue“ Heimat suchen.

Die Vielfalt in der Stadt Siegen zu schätzen und den Zusammenhalt zu fördern ist noch keine Selbstverständlichkeit. Menschen, die in Siegen geboren sind, werden immer noch auf ihre vermeintliche Herkunft angesprochen, obwohl sie für sich Siegen als Heimat sehen. „Für dein Aussehen, sprichst du aber gut Deutsch.“ „Warum tragen sie keinen Kopftuch?“ „Du bist ja auch eine Ausnahme!“ „Oh mein Gott, du bist Moslem?! Du siehst aber gar nicht danach aus!“ Solche Aussagen werden manchmal dazu genutzt (bewusst oder unbewusst), zu sagen, du gehörst gar nicht hier her.

„Wir suchen Interviewpartner*innen!“

Das Projekt möchte Aussagen zum Alltagsrassismus sammeln und in einer Broschüre veröffentlichten. Wichtig dabei ist es zu erfahren, wie die Menschen mit solchen Aussagen umgehen und was diese Aussagen bei ihnen bewirken.

Nähere Informationen über das Projekt:

AWO KV Siegen-Wittgenstein/Olpe
Integrationsagentur
Koblenzer Str. 136
57072 Siegen
Tel.: 0271/3386-280

E-Mail: migration@awo-siegen.de

„Demokratie leben!“ - Integration (er)leben Impressionen vom 33. Freundschaftsfest

Gemeinsam miteinander Essen, ins Gespräch kommen, den Reiz kultureller Vielfalt entdecken; erleben, dass man unterschiedlicher Herkunft sein und verschiedener Religionen angehören darf und sich trotzdem gut verstehen kann. All die Dinge, die uns alle im alltäglichen Miteinander auf Grund von Vorurteilen und Berührungsängsten manchmal vor große Herausforderungen stellen, gelingen beim jährlichen Freundschaftsfest scheinbar mühelos. Die Stadt Siegen und der Integrationsrat bedanken sich bei allen Mitwirkenden und Gästen für die tolle Atmosphäre und bitten alle Anwohnenden, die Verkehrsbeeinträchtigungen rund um den Park am Oberen Schloss zu entschuldigen.

„Das Freundschaftsfest 2018 findet am 30. Juni statt“

Oben: *Sigrid Volz begeistert das Publikum beim Freundschaftsfest seit vielen Jahren mit Flamenco-Tänzen.*
Mitte: *Moderatorin Ramin Tahmaz und Bürgermeister Steffen Mues begrüßten die trotz der schlechten Witterungsbedingungen zahlreich erschienen Gäste. Das Motto des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ stand in diesem Jahr sinnbildlich für die Veranstaltung.*
Unten: *Informationen, Beratung, Unterhaltung und kulinarische Spezialitäten aus vielen Ländern.* *Fotos: MiGazette und k-medianews*

„Eindeutige Botschaft: In Siegen ist kein Platz für Rassismus und Diskriminierung“

15. Interkulturelle Seniorenbegegnung mit buntem Programm

Zum 14. Mal fand nunmehr die Seniorenbegegnung des interkulturellen Seniorennetzwerkes statt, diesmal im Kolpinghaus in Weidenau. Dieses Projekt zur Förderung der Integration zugewanderter älterer Menschen war bereits im Jahre 2009 vom Förderverein für die spanischsprachige kath. Gemeinde Siegen und Umgebung ins Leben gerufen worden.

Ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm wartete auf die Teilnehmenden aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Alfonso López-Garcia moderierte den Nachmittag als Vorsitzender der Einrichtung und hob einleitend noch einmal Ziel und Zweck derartiger Begegnungsveranstaltungen hervor. So vollziehe sich bei solchen Treffen ein Zusammenkommen von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, wichtig für das freundliche und partnerschaftliche Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten, bedeutungsvoll für kulturelle Öffnung und gegenseitige Horizonterweiterung. Für die verschiedenen Kooperationspartner ergebe sich hiermit eine Plattform zur Darstellung eigener Arbeit, zu gegenseitigem Austausch und für neue Kontakte und der fachlichen Information. Schwerpunkt der Begegnung war ein Fachvortrag von Frau Rechtsanwältin Simone Göckus über Vorsorgevollmachten. Der Vorsitzende dankte allen Personen und Kooperationspartnern, welche das Projekt „Interkulturelles Seniorennetzwerk“ mittragen und unterstützen.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Begegnung war ein Fachvortrag von Rechtsanwältin Simone Göckus über Vorsorgevollmachten. Foto: Privat

Ohrenschmausend war bereits die musikalische Einstimmung durch Herrn Walter Lepschy an der Zither. In ihrem Grußwort hob die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Angelika Flohren die Wichtigkeit solch ehrenamtlicher Projekte hervor und dankte den Projektträger für sein Engagement. Der neue Seniorenbeauftragter, Herr Lars-Peter Dörr nutzte auch die Gelegenheit sich der Versammlung vorzustellen und sagte zu die unterstützende Haltung seiner Vorgängerin fortzusetzen.

Schon während des anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinkens in heiterer und stilvoller Atmosphäre ergab sich reger und vielfältiger Gesprächsaustausch unter den Anwesenden. Wieder international wurde es mit Volkan Ilhan an der Mandoline mit einfühlsamen Rhythmen aus der Türkei.

Anschließend stellten die verschiedenen Partnergruppen ihre Seniorenarbeit vor. Die Frauentanzgruppe von Stelle Chiare unter Leitung von Frau Olivia Todaro erfreute die Anwesenden mit Volkstänzen aus Italien. Die spanisch-orientalische Tanzgruppe Joie de Vivre, welche sich kürzlich der Spanischen Gemeinde angeschlossen hat, rundete das Rahmenprogramm mit einem prachtvollen Tango ab.

Oben: Interkulturelle Fahrt nach Trier. Unten: Das Veranstaltungsprogramm der Spanischsprachigen Gemeinde für das zweite Halbjahr. Foto: Privat

03.09.2017	12.00 - 16.00	Wir kochen zusammen / *Cocinamos juntos*		
09.09.2016	16.00 - 19.00	Tag der Grosseltern / *Dia de los abuelos*		
24.09.2016	10.00 - 18.00	Pfarrfest / *Fiesta Parroquial*		
14.10.2017	18:00 – 24:00	3. spanische Nacht / *3ª noche española*		
15.11.2017	16.00 - 19.00	Interkulturelle Seniorenbegegnung / *Encuentro Intercultural Senior*		
28.11.2017	17.00 - 19.00	Mitgliederversammlung / *Asamblea General*		
28.11.2017	17.00 - 19.00	Mitgliederversammlung / *Asamblea General*		
02.12.2017	12.00 – 16.00	Wir kochen zusammen / Cocinamos juntos	16.00-19:00	Nikolausfeier / *Fiesta del Nikolaus*
09.12.2017	09.00 - 20.00	Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt / *Viaje a un mercado navideño*		
31.12.2017	19.30 – ¿?	Silvesterfeier / *Fiesta de Nochevieja*		

3. Spanische Nacht

20 jähriges Jubiläum

der Spanischsprachigen
Gemeinde Siegerland e.V.

„Fiesta de la Hispanidad“

Samstag,
14.Oktober

Siegerlandhalle
...live erleben!

Programm:

„Duende del Sur“
„Ritmo Flamenco“
„Arte y Salero“
„Joie de Vivre“

Einlass: 18:00 Uhr
(span. Spezialitäten)
Beginn: 19:00 Uhr
Anschließend Diskothek
bis Mitternacht

Eintritt: 20,00 €
(einschließlich Vorverkaufgebühren)
Abendkasse: 24,00 €
Ermäßigung 5 €*
*Schüler,Studenten,Schwerbehinderte

Es erwartet Sie eine Mischung aus Flamenco, Klassik und moderner Pop-Musik. Ergänzt wird das Ganze mit Spezialitäten aus der spanischen Küche.

Benefizveranstaltung
Karten erhalten Sie unter
www.siegerlandhalle.de
sowie bei allen bekannten
Vorverkaufsstellen und dem Veranstalter.

Veranstaltungsort:
Leonhard-Gläser-Saal
Koblenzer Str. 151
57072 Siegen

Spanischsprachige Gemeinde Siegerland e.V.

Comunidad Hispanohablante Siegerland A.R.

Mit Einsatz und viel Talent haben Mohiruh und Khulkar alle überzeugt und bei GEORG ihre berufliche Heimat gefunden. Foto: Fa. GEORG

Gut angekommen: Von Usbekistan nach Kreuztal

Helfen zu können, ist ein gutes Gefühl. Und helfen zu dürfen, ist gerade für Unternehmen ein wertvoller Anspruch, gesellschaftliche Verantwortung mitzutragen. Das ist durchaus nicht selbstverständlich. Doch gerade hier können Helfer und diejenigen, denen die Unterstützung ermöglicht wird, gleichermaßen lernen und profitieren. Für Mohiruh und Khulkar Uzakova war die Chance, die sich ihnen in Siegen bot, ein echter Glücksfall. Die 22 und 23 Jahre alten Schwestern aus Usbekistan sind als Flüchtlinge über Stationen in Bielefeld und Bad Berleburg nach Siegen gekommen. Genau zum richtigen Zeitpunkt, wie sich herausstellen sollte. Denn im April 2015 startete das Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen ein neues Projekt: 'Junge Flüchtlinge metalltechnisch qualifizieren'. Die Migazette hat in seiner letzten Ausgabe ausführlich über das Projekt berichtet. Das Sozialamt lud auch Mohiruh und Khulkar hierzu ein. „Am Anfang waren wir noch unsicher, alles war völlig neu und wir hätten uns nie vorgestellt, mit Metall zu arbeiten“, berichtet Mohiruh. Doch die anfängliche Schüchternheit wich schnell der Begeisterung. „Wir haben gefräst, gebohrt, gesägt, gefeilt. Das hat uns gefallen. Endlich konnten wir selbst etwas machen.“ Zusätzlich zu diesen Fertigkeiten stand natürlich auch ein Deutschkurs auf dem Programm, den die Schwestern mit demselben Engagement und Einsatz angingen wie die Metallbearbeitung.

„Wenn die beiden so motiviert weiter an sich arbeiten, haben sie das Potenzial, einmal gute Fachar-beiterinnen zu werden!“

Mit Spaß am Praktikum viel gelernt und überzeugt

Ein weiterer Glücksfall für die beiden war auch die Auswahl des Praktikumsplatzes. Denn Ziel des bbz-Projektes ist die Vermittlung in Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse, auch als Beitrag zur regionalen Fachkräftesicherung durch junge Talente aus aller Welt. „Als unsere Betreuerin uns zwei Praktikumsplätze bei GEORG in Kreuztal organisiert hat, haben wir erst gedacht: Schaffen wir das, gut zu arbeiten?“, erinnert sich Khulkar. „Doch dann war das wirklich gut. Die Menschen dort waren richtig nett und wir haben so viel gelernt.“ Damit Mohiruh und Khulkar im Unternehmen gut ankamen und der Start gelang, stand ihnen während der gesamten Zeit ihre Praktikums-Patin und Auszubildende Alina Weiß zur Seite. Die damals noch angehende Zerspanungsmechanikerin unterstützte die beiden, während sie verschiedenste Abteilungen, wie das „lernwerk“, die Mechanische Fertigung, die Montage, die Konstruktion und die Personalabteilung, kennenlernten und mitarbeiteten. Das machten die Schwestern so gut, dass man auch bei GEORG schnell von ihnen überzeugt war. „Wir konnten direkt mit ihnen anfangen zu arbeiten“, sagt GEORG Ausbilder Philipp Becher. „Es gab nur positive Rückmeldung. Das fanden wir richtig stark.“ Ganz besonders ist Khulkar ein Erlebnis in Erinnerung geblieben: „Ich habe sechs Platinen bei der elektrischen Montage gebaut. Die haben die Kollegen sich genau angeschaut und später habe ich dann erfahren, dass sie tatsächlich zum Einsatz gekommen sind. Das war ein starkes Gefühl, so wow.“

Von der Einstiegsqualifizierung zum sicheren Ausbildungsplatz

Das Talent und der Einsatz der Schwestern wurde belohnt. Jetzt folgt die Einstiegsqualifizierung in Kreuztal, bei der sie ihr Deutsch noch weiter verbessern und die Berufsschule kennenlernen. Im September 2017 starten dann die beiden ihre Ausbildung zur Zerspanungsmechanikerin bei GEORG. „Als Hersteller von Hightech-Maschinen brauchen wir Top-Leute. Und es hat sich einmal mehr gezeigt, dass es sich lohnt, dafür auch außergewöhnliche Wege zu gehen“, betont Thomas Kleb, Personalchef von GEORG. „Für uns stand von Anfang an fest, hier wird Hilfe gebraucht, und da machen wir gerne mit. Als das bbz auf uns zukam, konnten wir natürlich noch nicht ahnen, dass es

Die anfängliche Unsicherheit ist schnell der Begeisterung gewichen, selbst etwas zu schaffen . Foto: Fa. GEORG

mit Mohiruh und Khulkar so gut klappen würde. Das freut uns vor allem für die beiden jetzt umso mehr. Wir haben sie als super motiviert und talentiert kennengelernt und deshalb gerne die zusätzlichen Ausbildungsstellen geschaffen. Wenn die beiden so motiviert weiter an sich arbeiten, haben sie das Potenzial, einmal gute Facharbeiterinnen zu werden."

Jetzt profitieren alle gemeinsam davon. „In Usbekistan hätten wir nie eine Ausbildung machen können. Wir haben jetzt das erste Mal das Gefühl, etwas geschafft zu haben", freuen sich Mohiruh und Khulkar Uzakova. Im Gegensatz zu ihrer usbekischen Heimatstadt Kamashi ist Siegen eher klein. Doch mittlerweile sind die beiden auch hier heimisch geworden und freuen sich auf ihre Ausbildung. „Vielleicht kann ich später auch noch studieren", wünscht sich Mohiruh. Und auch für Khulkar steht fest: „Wenn es geht und die Ausbildung klappt, möchte ich für immer bei GEORG bleiben." Beste gemeinsame Aussichten also für die usbekischen Talente und die Hightech-Maschinenbauer aus Kreuztal.

Kontakt:
Heinrich Georg GmbH Maschinenfabrik
Thomas Kleb
Geschäftsbereichsleiter GEORG corporate services
thomas.kleb@georg.com
Telefon +49 2732 779-539
Fax +49 2732 779-190
georg.com

Berlin, Berlin, und es gab Tafelspitz ...

Einfach mal raus aus dem Alltag von Sprachunterricht, Jobcenter und Wohnungssuche, diese Gelegenheit boten Bündnis90/ Die Grünen 8 Geflüchteten aus Syrien anlässlich einer Berlinfahrt im Februar auf Einladung der MdB Katja Dörner.

Mit dem ICE ging es am 14. Februar von Siegen Richtung Berlin. Hier wartete direkt ein (leckeres) deutsches Essen auf die hungrigen jungen Leute. Es gab Tafelspitz mit Roter Bete, nicht gerade ein gewohntes Essen... Dieses Defizit konnte abends in Berlin-Kreuzberg, wo alle im Hotel untergebracht waren, bei den zahlreichen türkischen und syrischen Speiserestaurants wieder ausgeglichen werden.
Aber nicht nur die deutsche Küche, auch die deutsche Nachkriegsgeschichte standen auf dem Reiseprogramm.
Bashar Taleb, ein junger Maschinenbauingenieur aus Syrien und Mohammed Al Abdulla, der eine Ausbildung als Automechatroniker anstrebt, berichten: "Die Reise hat uns sehr gut gefallen und uns genützt die deutsche Geschichte besser kennen zu lernen. Wir haben in einer Dauerausstellung der Erinnerungsstätte des Notaufnahmelagers Marienfelde viel über die schwierige Situation des geteilten Deutschlands in den Blick nehmen können. Während eines interaktiven Rollenspiels im Deutschen Dom, haben wir viel über die Instrumentarien und Abläufe im Deutschen Bundestag gelernt. Besonders haben uns die freiheitlichen Äußerungen aller imponiert. Immer wieder konnten wir bei den unterschiedlichsten Stadtrundfahrten die neueste Geschichte Berlins erkunden. Wir möchten uns bei Frau Dörner und Frau Luke ganz herzlich für diese tolle Reise bedanken."

Bild oben: Informationsgespräch im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.
Bild oben rechts: Bashar Taleb und die geballte Grüne Weiblichkeit. *Fotos: Privat*

Die Sozialpädagoginnen Jessica Kruska und Isabel Weber beraten gerne zu den Themen rund um Arbeit, beruf und Qualifikation.
Fotos: Kai Osthoff, k-medianews

ArBeCo ist der Name eines Quartiersprojektes am Fischbacherberg. ArBeCo steht für Arbeit, Beratung und Coaching. Ziel des Projektes ist es, langzeitarbeitslose Menschen zu beraten und auf dem zurück ins Berufsleben begleiten.

Gefördert wird das Projekt im Rahmen des Förderprogramms BIWAQ durch Mittel des Bundes und des ESF (Europäischer Sozialfonds). Das ArBeCo-Team besteht aus Mitarbeiterinnen der Diakonie in Südwestfalen, die das Projekt in Kooperation mit der Universitätsstadt Siegen durchführen.

Aufgabe von ArBeCo ist eine intensive, individuelle und umfassende Beratung, mit dem Ziel, Vermittlungshemmnisse abzubauen. Neben dem Fischbacherberg gehört auch der Heidenberg zum Programmgebiet; dort gibt es ebenfalls einmal pro Woche eine feste Beratungszeit. Die Projektteilnehmer*innen kommen überwiegend vom Fischbacherberg, aber auch aus anderen Stadtteilen Siegens.

Alleinstellungsmerkmal von ArBeCo ist eine übergreifende, niedrigschwellige Beratung, die Ratsuchenden unnötige Wege erspart. Bei Bedarf werden ergänzende Fachberatungen organisiert. Ein wichtiges Element neben der individuellen Beratung sind Veranstaltungen wie das 14-tägig stattfindende Frauen-Frühstück am Fischbacherberg.

Hier treffen sich Frauen in lockerer Atmosphäre, um in Kontakt zu kommen, sich auszutauschen und ganz nebenbei auch noch etwas zu lernen. So gehört es mittlerweile fest zum Ablauf dazu, über ein bestimmtes Thema miteinander ins Gespräch zu kommen. Das geschieht in einer freundlichen Atmosphäre und fördert den interkulturellen Austausch.

Aus dieser Gruppe heraus hat sich der Wunsch entwickelt, auch gemeinsam etwas zu unternehmen. So hat die Gruppe im letzten Jahr eine Führung im Siegerlandmuseum besucht und plant weitere Veranstaltungen in diesem Jahr.

Beliebt ist auch der Foto-Tag, der sich als festes Angebot etabliert hat. Alle zwei Monate wird der Kreuztaler Fotograf Kai Osthoff eingeladen, der dann professionelle Bewerbungsfotos von Projektteilnehmer*innen macht.

Auf Anregung von Teilnehmer*innen wurde die Bildungsreihe ArBeCollege ins Leben gerufen. In diesem Jahr fanden bereits zwei Veranstaltungen statt - die eine zum Thema „Den ALG-II-Bescheid verstehen“, die andere zum Thema „Was ist die Verbraucherzentrale und wie kann sie helfen?“. Weitere Termine sind in Planung. Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und zum Projekt insgesamt sind zu finden auf der Projekthomepage www.arbeco-siegen.de. Hier gibt es auch Erklär-Videos zum Programm BIWAQ und zum Projekt ArBeCo. Interessenten können sich gern persönlich, telefonisch oder per Mail mit dem Team in Verbindung setzen.

Nähere Informationen über das Projekt:

ArBeCo Projekt
Schweriner Str. 21
57072 Siegen
Tel.: 0271/30 33 96 29

E-Mail: arbeco@diakonie-sw.de
Internet: www.arbeco-siegen.de

Integration durch Sport

Im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ wird sich der Kreissportbund Siegen-Wittgenstein (KSB) künftig intensiv der Integration von Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund in die Sportvereine widmen. Das Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes wird auf Landesebene eigenverantwortlich von Landes- und Regionalkoordinatoren umgesetzt, die die Sportvereine, Netzwerkpartner und freiwillig Engagierten an der Basis in ihrer Integrationsarbeit konzeptionell, planerisch und organisatorisch unterstützen.

In der KSB-Geschäftsstelle am Bismarckplatz in Siegen-Weidenau kümmert sich Christian Janusch seit Anfang April als „Fachkraft für Integration durch Sport“ um die regionale Umsetzung des Handlungskonzeptes „Von der Willkommenskultur zur Integration“. Er ist Ansprechpartner für Sportvereine, die sich in der Integration von Flüchtlingen und Migranten engagieren wollen. „Auch in einer eher ländlich geprägten Region wie dem Kreis Siegen-Wittgenstein spielt der Sport für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eine zentrale Rolle“, weiß der gelernte Journalist, der die Vereinsarbeit als Vorsitzender des SV Fortuna Freudenberg selbst aus eigener Erfahrung kennt und zu schätzen weiß. Der Sport ermöglicht eine direkte und natürliche Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund unter Beibehaltung der ethnischen Besonderheiten und fördert das Miteinander.

KSB Siegen-Wittgenstein
Christian Janusch
Bismarckstr. 45
57076 Siegen
Tel. 0271/41115
E-Mail:
janusch@ksb-siegen-witttgenstein.de

Ottmar Haardt, 1. Vorsitzender des KSB, freut sich sehr über seinen neuen Mitarbeiter: „Gemeinsam mit dem Landessportbund haben wir fast zwei Jahre dafür gekämpft, dass so eine Stelle geschaffen wird. Denn der Bedarf ist einfach da. Wir haben uns um jede einzelne Anfrage ehrenamtlich gekümmert, aber das überstieg irgendwann unsere Kapazitäten.“ Inzwischen gebe es in jedem Kreis in Nordrhein-Westfalen eine solche Stelle. „Das ist uns gemeinsam gelungen‘“, so Haardt weiter. „Für unsere Vereine ist Integrationsarbeit kein Neuland. Sie machen sie seit 50 Jahren und das vorbildlich. Mit der neuen Fachkraft können wir diese Arbeit auf ein ganz neues Niveau heben.“ Um das Programm langfristig und kontinuierlich vor Ort umzusetzen, wurden in den vergangenen Wochen und Monaten so genannte „Stützpunktvereine“ gesucht, die sich nachhaltig und bedarfsorientiert in der Integrationsarbeit engagieren möchten. Welche Maßnahme und Projekte in den jeweiligen „Stützpunktvereinen“ umgesetzt werden, ist dabei ganz individuell und reicht von Qualifizierungsmaßnahmen, Projekten, Veranstaltungen wie Workshops, Spiel- und Sportfesten, Ferienfreizeiten bis hin zu Kooperationen mit Kindertagesstätten und Schulen. Auch über den Sport hinaus gehende Unterstützungsleistungen und Angebote, wie etwa Hausaufgabenhilfe, Sprachförderung, kulturelle Angebote, Behördengänge oder Jobsuche können im Rahmen des Programms unterstützt werden. Gefördert werden die Stützpunktvereine mit 500 bis 5000 Euro jährlich. Neben den formalen Kriterien zur Anerkennung als Stützpunktverein mussten die Vereine in Abstimmung mit dem Kreissportbund einen Maßnahmen- und Finanzierungsplan erstellen. Auch nach der Anerkennung als „Stützpunktverein im Programm Integration durch Sport“ finden regelmäßige Beratungsgespräche statt, um die umgesetzten Maßnahmen auszuwerten und weiterzuentwickeln. Der maximale Förderzeitraum für Stützpunktvereine beträgt fünf Jahre.

Foto: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann

Hintergrund: Der Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e.V. ist die Dachorganisation des gemeinnützig organisierten Sportes im Kreis Siegen-Wittgenstein. Er versteht sich als Dienstleister für seine Mitgliedsvereine und der regionalen Sportverbände und bietet unter anderem mit Aus- und Fortbildungen die Möglichkeit, qualifizierte Mitarbeiter in den Vereinen einzusetzen.

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Netzwerke für Migrantinnen und geflüchtete Frauen

Die Ev. Kirchengemeinde Weidenau hat seit November letzten Jahres ein Frauencafé für geflüchtete Frauen und für Frauen mit Migrationshintergrund ins Leben gerufen. Bereits zur Zeit der Notunterkunft am Haardter Berg unterstützte die Ev. Kirchengemeinde das dortige Frauencafé mit vielerlei Sachspenden (Handarbeits-Utensilien, usw.), die in Frauenkreisen gespendet wurden. Ehrenamtliche, die aus der Kirchengemeinde im Frauencafé der Notunterkunft mitarbeiteten, planten nach Schließung der Notunterkunft ein neues Frauencafé zu gründen und waren dankbar, dass der Verein der Hausaufgabenhilfe Zinsenbach e.V. hierfür ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Dem Gründungsteam war es wichtig, dass die Frauen keine langen Anfahrtswege haben, denn viele wohnen in der näheren Umgebung (Am Kornberg) und bringen auch ihre Kleinkinder zu den wöchentlichen Treffen mit. Unter der Trägerschaft der Kirchengemeinde und mit Hilfe der Ehrenamtlichen Petra Nieder, Sabine Simons und der arabisch-sprechenden Dolmetscherin Nabila Aboutalib wird seit Ende des letzten Jahres wöchentlich Dienstag vormittags ein Treff für geflüchtete Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund angeboten. Immer noch leben viele von ihnen isoliert, oft ohne Kontakte zur Nachbarschaft, was eine Integration erschwert. Das Team des Frauencafés bietet die Möglichkeiten zum Handarbeiten, Kaffeetrinken, gegenseitigem Austausch und Hilfestellung für den Alltag (Behördengänge, Arztbesuche usw.) an. Hierzu kann man ohne Anmeldung einfach vorbeikommen, um gemeinsam einen schönen Vormittag zu verbringen. Auf eigenem Wunsch der Frauen findet seit März nun auch zusätzlich zweimal wöchentlich ein einfacher Deutschkurs statt, zu dem ebenso Kleinkinder mitgebracht werden können. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle unseren beiden ehrenamtlichen Deutschlehrern, Herr Otto und Herr Cramer. Für den Deutschkurs ist eine Anmeldung erwünscht!

Hier alles auf einen Blick:

Frauencafé:
wöchentlich - dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr
Treffpunkt: Hausaufgabenhilfe Zinsenbach,
Zur Zinsenbach 44, 57076 Siegen-Weidenau
Einfach vorbeikommen!
Deutschkurs für Frauen: wöchentlich – mittwochs und freitags von 9.30 – 10.30 Uhr
Anmeldung erbeten telefonisch oder schriftlich unter email (auch auf arabisch/englisch) an u.g. email-Adresse
Träger / Informationen: Ev. Kirchengemeinde Weidenau, Sabine Simons, Ludwigstr.4-6, 57076 Siegen-Weidenau; Tel. 0271-72761, email: kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Café Mayla mit Neustart

Im März startete das Frauen-Café Mayla als Gemeinschaftsprojekt in den Räumlichkeiten der Diakonie in der Friedrichstraße 27. Die Gruppe, bestehend aus einheimischen, neuzugewanderten und schon länger hier lebenden Frauen, traf sich regelmäßig unter der fachlichen Leitung von Zohra Soori-Nurzad und Nabila Aboutalib, um sich über Alltagsherausforderungen auszutauschen, gegenseitig zu unterstützen und gemeinsame Aktivitäten zu planen. Nachdem die Anschubfinanzierung durch die Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Kreis inzwischen ausgelaufen ist, gibt es für das Angebot, jetzt in Trägerschaft der Diakonie in Südwestfalen Soziale Dienste gGmbH, nach der Sommerpause einen Neustart Anfang September, vermutlich in den Räumlichkeiten der ehemaligen Hammmerhütter Grundschule in der Koblenzer Straße 90. Die Öffnungszeiten werden noch bekannt gegeben. **Alle Infos bei Anna Butzek (Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste), Tel. 0271/5003-101 oder Torsten Büker (Stadt Siegen), Tel. 0271/404-1400.**

Oben: Frauen-Cafè in Weidenau. Unten: Verantwortliche und Teilnehmende des Café Mayla. Fotos: Ev. Kirchengemeinde Weidenau und MiGazette.

Foto: Diakonie Soziale Dienste

Bildungsreise nach München

Ende Mai 2017 unternahm eine Reisegruppe aus 16 Frauen mit Migrationshintergrund eine Bildungs- und Begegnungsreise nach München. Organisiert wurde die 4-tägige Fahrt von den Reiseleitern Günther Hensch (Institut Kirche und Gesellschaft EKvW) und Anna Butzek (Integrationsagentur der Diakonie in Südwestfalen).

Die Siegener Reisegruppe lernte in München zwei langjährig wirkende Integrations- und Teilhabeprojekte für Migrant*innen unter der Trägerschaft der Inneren Mission kennen. Dies ermöglichte einen Austausch über unterschiedliche Teilhabeformen in der Millionen-Metropole München und in der mittelstädtisch geprägten Region rund um Siegen. Ziel war es auch, das Interesse an zivilgesellschaftlichem Engagement, z.B. im Rahmen von Selbsthilfeprojekten zu wecken.

Neben authentischen Einblicken in die bayerische Alltagskultur, speziell aus der Perspektive von zugewanderten Menschen, standen einige ausgesuchte touristische Sehenswürdigkeiten auf dem Programm. Ebenso ein interkultureller Workshop in der Pinakothek der Moderne, der mit den Münchner Partnerinnen interessante gemeinsame Erfahrungen ermöglichte. „Das besondere Highlight der Begegnungsreise war die mehrstündige Stadtführung durch die beteiligten Migrantinnen aus München, die uns die bayerische Metropole aus ihrem ganz spezifischen Blickwinkel vorstellten“ schwärmt Anna Butzek.

„Besonders gefreut haben wir uns beide darüber,“ so Anna Butzek und Günter Hensch in ihrer übereinstimmenden Abschlussbewertung, „dass wir erneut ein solch interessantes Begegnungs- und Bildungsprojekt für und mit Siegener Migrantinnen sowie Partnerinnen aus verschiedenen interkulturellen diakonischen Projekten in München realisieren konnten“. Damit fand ein bereits vor Jahren begonnener Austausch über die Grenzen von Region und Bundesland hinaus seine Fortsetzung. Mit großen Erwartungen freuen sich die beiden Initiatoren wie auch die Siegener Teilnehmerinnen auf den schon bald angestrebten Gegenbesuch aus München.

Gefahren der Radikalisierung

Die täglichen Nachrichten aus aller Welt bereiten heute vielen Menschen Unsicherheit und Sorgen, vielleicht irgendwann selbst einen terroristischen Anschlag zu erleben. Sachliche Informationen und Hilfestellungen, wie man mit beunruhigenden Situationen umgehen kann, können hingegen das Sicherheitsgefühl verbessern.

Ein Mensch, der einen Terroranschlag begeht, ist nicht als Terrorist auf die Welt gekommen, sondern hat immer einen Weg dorthin zurückgelegt. Das heißt er hat sich im Laufe seines Lebens so sehr radikalisiert, dass er am Ende in der Lage war, in seinem Fanatismus in den Tod zu gehen und andere Leben auszulöschen.

Grundsätzlich kann man fast jede negative Entwicklung eines Menschen - sei es dass er seiner Gesundheit schadet, sei es, dass er kriminell wird oder sei es dass er sich bis zum Terroristen radikalisiert -aufhalten und abfangen - wenn man früh genug eingreift. Dieser Gedanke der Prävention wird seit vielen Jahren beforscht und immer weiter entwickelt. Zum einen muss die Wissenschaft herauskristallisieren, welche Faktoren eine negative menschliche Entwicklung hauptsächlich verursachen (Risikofaktoren), zum anderen heraus finden womit sich eine solche Negativentwicklung aufhalten und eindämmen lässt (Schutzfaktoren).

Es gibt verschiedene Formen von politischem Extremismus; in aller Munde ist zwar heute der gewaltbereite Islamismus, daneben gibt es aber auch „inländischen“ Rechts- und Linksextremismus oder „ausländische“ Extremismen (zum Beispiel kurdischen Extremismus und türkischen Ultranationalismus). Man versucht heute, in übergreifender Betrachtung festzustellen, ob es gemeinsame Risikofaktoren gibt, die - überwiegend junge - Menschen auf den Weg der Radikalisierung bringen.

Und siehe da - es gibt sie. Es zeichnet sich ab, dass junge Menschen, die radikalisierungsgefährdet sind, vielfach belastet sind von Krisenerfahrungen und Diskriminierung. Man spricht dabei auch von Desintegrationserfahrungen und Nichtanerkennungserfahrungen. Krisenerfahrungen können sowohl traumatische Erlebnisse im Krieg und auf der Flucht sein als auch die Erfahrung, weder in der Familie, noch in der Schule, noch auf dem Ausbildungsmarkt seinen Platz zu finden. Die Folge sind zerplatzte Lebensträume und Perspektivlosigkeit. Diskriminierungserfahrungen sind bei diesen jungen Menschen in ihrem Leben praktisch inbegriffen.

Wir wissen heute, dass die verschiedenen Extremismen nahezu austauschbar sind: welcher Verführer zuerst kommt und einem so gefährdeten jungen Menschen ein verlockendes Angebot unterbreitet, der kann ihn unter Umständen für sich gewinnen.

An diesem Punkt ist also die beste Prävention, einem hoch belasteten, benachteiligten jungen Menschen sensibel entgegen zu treten, das heißt auch ein mögliches Trauma wahrzunehmen und zu berücksichtigen und ihn mit aller Wertschätzung zu behandeln, die ihm zusteht. Das ist der beste Schutz gegen Radikalisierung.

Leider gibt es vielerlei Anwerbungsversuche, zumal die Übergänge fließend sind. So haben wir es mit einer wachsenden salafistischen Jugendsubkultur zu tun, die nicht von vornherein gefährlich ist, aber andererseits einen Nährboden für die gewaltbereite Ausrichtung des politischen Salafismus (Jihadismus) bildet. Sehr aktiv mit Propaganda ist der sogenannte IS (Daesh). Hauptsächlich über den Messenger Telegram verbreitet Daesh wöchentlich neue und meist sehr grausame Propagandavideos. In den Sozialen Netzwerken schwappt eine Flut von Filmen und Bildern aus Kriegsgebieten, oft von Kampfhandlungen und Todesopfern, über die betroffenen Jugendlichen hinweg.

In der Vergangenheit hat Daesh geworben für die Ausreise in Kriegsgebiete des Nahen Ostens und Teilnahme am Jihad; seit einiger Zeit dagegen propagiert er, man solle vor Ort Anschläge verüben. Es gibt genaue Anleitungen für Mordangriffe und die Herstellung von Bomben. Und so hat sich die Anschlagstätigkeit angepasst; zunehmend werden sympathisierende Einzeltäter aktiv, die Alltagsgegenstände als Waffen benutzen.

Erkennen—Hilfe finden

Aber auch andere radikale Organisationen bedienen sich der Kommunikationsmöglichkeiten im Internet und kleiden sich dabei in neue, moderne Formen, die man noch nicht einmal auf den ersten Blick als extremistisch erkennt. Junge Menschen auf der Suche nach Zugehörigkeit und Anerkennung folgen diesen Angeboten oft ahnungslos.

Aber wie erkennt man nun, dass ein Jugendlicher radikalisierungsgefährdet ist und was kann man dann tun? Allgemein kann man eine radikale Haltung daran erkennen, dass ein Mensch beansprucht, seine Ansichten seien absolut wahr und er nichts anderes gelten lässt. Alles andere und jeder der etwas anderes vertritt „taugt nichts“, und es gibt auch keine Kompromisse. Diskutieren geht nicht. Im Bereich von politischem Extremismus spricht man dann von einer Ideologie der Ungleichwertigkeit. Anders Denkende oder Andersartige werden total abgewertet. Man hört oft „wir“ und „ihr“ in einer scheinbaren Schwarz-Weiß-Konfrontation.

Thema: Aktuelles

Im Bereich des politischen Islamismus werden für radikale Standpunkte religiöse Erklärungen benutzt. Junge Menschen auf dem Weg der Radikalisierung beschäftigen sich oft plötzlich intensiv mit religiösen Fragen. Richtig gefährlich wird es, wenn ein extremistisch gesinnter Mensch Gewalt befürwortet zur Umsetzung seiner Ziele.

Wenn man solche Warnsignale wahrnimmt, sollte man sich auf jeden Fall Hilfe holen. Zuerst einmal ist es immer hilfreich, wenn man mit den Menschen in seiner Umgebung darüber spricht, was einen beunruhigt. Es gibt aber in letzter Zeit - aus der Notwendigkeit heraus - immer mehr Fachstellen, bei denen man das nötige Hintergrundwissen antrifft, und die sich dann mit einem Jugendlichen und seinem Umfeld beschäftigen können, die dann beurteilen können, ob ein junger Mensch einer Jugendkultur angehört, andere Meinungen und Lebensweisen aber hinnimmt, oder ob er sich in einem gefährlichen Fahrwasser befindet und Unterstützung braucht, um von radikalem Gedankengut oder noch gefährlicheren Umtrieben Abstand zu nehmen.

Zum Beispiel gibt es ein Landesprojekt mit dem Namen „Wegweiser“; davon gibt es mittlerweile 20 Beratungszentren im Land NRW. Es gibt auch verschiedene andere Institutionen, die bundesweit arbeiten. Eine Beratungsstelle direkt in Siegen oder in der Region haben wir leider nicht, aber im Einzelfall kann ein Beratungsangebot vermittelt werden. Kriminalhauptkommissarin Susanne Bald ist als ausgebildete Fachkraft für Prävention salafistischer Radikalisierung Teil eines solchen Netzwerkes.

Susanne Bald, Kriminalhauptkommissarin
Kriminalpolizei Siegen
Weidenauer Str. 231
57076 Siegen
Tel.: 0271/7099-4811

POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Siegen-Wittgenstein

Handreichung zum Thema:

Die ZDK Gesellschaft Demokratische Kultur gGmbH ist eine Institution, die sich bundesweit für die Grundwerte Freiheit und Würde einsetzt. Die Initiative dient der Aufklärung und dem Schutz vor Gewalt und Extremismus. Die Gesellschaft wurde 2003 gegründet und geht aus dem 1997 gegründeten Zentrum Demokratische Kultur (ZDK) in Berlin hervor.

Die Gesellschaft gibt zahlreiche Publikationen heraus, die sich mit dem Thema der zeitgemäßen Orientierung für die Zukunft in einer schwierigen Zeit und zum Schutz der Freiheit und der Demokratie als gesellschaftlichen Ordnung beschäftigen.

Die Broschüre „Ich lebe nur für Allah“ will erkennen, aufklären und Optionen der Begegnung aufzeigen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
info@zentrum-demokratische-kultur.de

Weitere Informationen finden Sie auch unter der Internetadresse:
www.zentrum-demokratische.kultur.de

Die Verbraucherzentrale in Siegen stellt sich vor

Rat und Recht – Wir machen Sie stark

Sie suchen Rat und wollen Ihr gutes Recht?
Sie wollen, dass jemand Ihre Interessen vertritt?
Sie helfen Flüchtlingen oder sind Migrant*in und suchen Rat zum Verbraucherrecht?
Dann sind Sie bei uns in der Verbraucherzentrale in Siegen, Friedrichstr. 1 genau richtig. Wir arbeiten anbieterunabhängig und beraten Sie in nahezu allen Verbraucherthemen, beispielsweise:

Wohnen
Mieten, Möbelkauf, Handwerkerrechnungen

Finanzen
Geld und Kredit, Versicherung, Altersvorsorge

Energie
Energie sparen, Energierechnungen, Anbieterwechsel

Medien
Mobilfunk, Rundfunkbeitrag, Internetverträge

Freizeit
Reisen, Gewinnspiele, Zeitschriftenabonnements

Um Sie individuell beraten zu können, kommen Sie zu uns in die Beratungsstelle Siegen, Friedrichstr. 1 und vereinbaren einen Termin. Wir beraten Sie im persönlichen Gespräch und schreiben auch das Unternehmen an, mit dem Sie Probleme haben. Darüber hinaus haben wir eine Reihe von Informationsmaterialien und Publikationen, sowie die Hefte der Stiftung Warentest. Ebenso sind wir in der Verbraucherbildung und Verbraucherinformation tätig. Firmen, die gegen das Recht verstoßen, können wir abmahnen oder verklagen. Deswegen ist es wichtig, dass Sie uns Ihre Fälle und Anliegen schildern.

Laura Ziel von der Verbraucherzentrale NRW e.V. informierte in der BlueBox Betroffene und Multiplikatoren anhand von anschaulichen Fallbeispielen über Haustürgeschäfte, Handy-Verträge und andere aktuelle Verbraucherthemen.
Foto: MiGazette

Außerdem machen wir uns mit politischen Forderungen für Sie stark und bringen uns bei Gesetzesänderungen für die Rechte der Verbraucher ein. Unsere Beratungen gibt es zu fairen Preisen. Wenn Sie eine Sozialleistung beziehen, legen Sie uns den Sozialleistungsbescheid vor. Einige Beratungen können wir dann auch kostenlos anbieten. Da wir nur in deutscher Sprache Rechtsberatungen durchführen, ist es wichtig, dass zum Beratungsgespräch ein Übersetzer mitgebracht wird.

verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen

So erreichen Sie uns:
Friedrichstraße 1, 57072 Siegen
Montag und Dienstag: 9.30–17.00 Uhr
Donnerstag: 9.30-18.00 Uhr
Freitag: 9.30-13.00 Uhr
Tel.: 0271/80 93 93 01
Fax: 0271/80 93 93 08
E-Mail: siegen@verbraucherzentrale.nrw

Spezielle Angebote der Verbraucherzentrale NRW für Flüchtlingshelfer*innen und Migrant*innen

Unter www.verbraucherzentrale.nrw/flüchtlingshilfe finden Sie:
...Informationen für Flüchtlingshelfer rund um Girokonto, Kostenfallen, Verträge und mehr, auch in andere Sprachen übersetzt.

...Was Sie als Helfer wissen sollten, bevor Sie mit betreuten Flüchtlingen in unsere Beratung kommen.

...Unser landesweites Bildungsangebot „get-in“ - „Fit für den Konsumalltag: Bildungsangebote für Flüchtlinge und Helfende in der Flüchtlingsarbeit“

Wenn Sie sich für dieses Bildungsangebot interessieren, teilen Sie uns dies bitte direkt unter der oben genannten Internetseite unter „Bildungsangebot“ mit Hilfe des Formulars mit.

„get-in!“ - Integration geflüchteter Menschen in den Konsumalltag

Auf Einladung der Stadt Siegen und des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises fand am 22. Juni eine Informationsveranstaltung für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer, Multiplikatoren und Betroffene in der BlueBox in Siegen statt. Laura Ziel von der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. referierte im Rahmen des Projektes „get-in!“ über aktuelle Themen des Verbraucherschutzes für Geflüchtete. Unterstützt wurde sie dabei von Astrid Goetze, Verbraucherberaterin der lokalen Beratungsstelle der Verbraucherzentrale in Siegen.

Runder Tisch der Religionen

Seit 2001 treffen sich Mitglieder verschiedener Religionsgemeinschaften, die in Siegen zu Hause sind, zu regelmäßigem Austausch. Dazu gehören Vertreter*innen aus dem Christentum, dem Islam und dem Judentum. Die Zusammenkünfte finden abwechselnd in der Moschee, im in verschiedenen kirchlichen Häusern oder auch privat statt. Der Siegener Runde Tisch der Religionen dient dem gegenseitigen Kennenlernen, der interreligiösen Verständigung und damit dem Frieden in unserer Stadt.

Im geschützten Raum eines überschaubaren Kreises können Fragen und Themen angesprochen werden, die sich auf unterschiedliche religiöse Traditionen und Symbole, klassische spirituelle Texte oder auf brennende Probleme wie das der Religionsfreiheit oder des religiösen Fundamentalismus beziehen.

Hinzu kommen öffentliche Veranstaltungen, zum Beispiel Podiumsdiskussionen und Präsentationen, Gesprächsabende in verschiedenen Religionszentren oder der gemeinsam verantwortete und gestaltete Aktionen.

Ende des Jahres 2016 wurde das 15-jährige Bestehen des Runden Tisches der Religionen (RTR) gefeiert. So wurden auch folgende Publikationen herausgegeben: Interkultureller Kalender für das Siegerland und Erklärungsblatt zu den Festen, Wegweiser über den Islam, Wegweiser über das Christentum.

Immer wieder griff der RTR aktuelle Themen auf. Im Jahr 2014 wurde unter dem Motto „Christen und Muslime setzen sich in Siegen für den Schutz der Flüchtlinge ein“ zum interreligiösen Dialog eingeladen. Die Flüchtlingsdebatten, Reaktionen aus der Siegener Bevölkerung hinsichtlich der Unterstützung und Unterbringung von Asylsuchenden in ihrer unmittelbaren Umgebung und damit verbundenen Problematiken, veranlassten den Runden Tisch, Veranstaltungen zu anzubieten und zu realisieren.

Professor Thomas Naumann (evangelischer Theologe der Universität Siegen) und Mehmet Soyhun (Öffentlichkeitsreferent von DITIB-NRW) gaben am 26.11.2014 einen Einblick in die Thematik „Gott und die Flüchtlinge. Christliche und muslimische Traditionen zum Thema Flüchtlinge.“

So konnte am 28.11.2014 der missio-Truck auf den Bismarckplatz geholt werden. Schulklassen und Interessierte hatten die Möglichkeit Flucht am eigenen Leib zu erleben. Somit konnten Jugendliche und junge Erwachsene auf die brutale Situation im Kongo und die Unterstützung für die Flüchtlinge aufmerksam gemacht werden. In dem mit interaktiven Elementen ausgestatteten missio-Truck begaben sich die Besucher auf eine multimediale Reise. Mit einem selbst ausgewählten Avatar erlebten die Spieler Stationen einer Flucht aus einem vom Bürgerkrieg zerrütteten Land.

Die große Aktion "Hand in Hand Siegen" fand am 14.08.2015 statt - Menschenkette zwischen Kirchen und Moschen im Hüttental.

An die 2000 Menschen haben ein deutliches Zeichen gesetzt, für ein freies und glückliches Zusammenleben. Foto: Runder Tisch der Religionen

Dieses Jahr lädt der RTR zu einem Spaziergang über den Friedhof ein. Jeweils ein*e Vertreter*in der jeweiligen Glaubensrichtung wird die entsprechende Grabkultur und die religiösen Hintergründe erläutern.
Treffpunkt: Lindenbergfriedhof, Neue Halle
Termin: Sonntag, der 9. Juli und 26.November 2017
Uhrzeit: 14 Uhr bis ca. 15.30 Uhr.

Geplant ist eine Podiumsdiskussion zum Thema: „Anstand“, „Moral“, „Respekt“! - Welche Werte unseres Glaubensalltags verbinden uns? Was kann unser gemeinsamer Beitrag (als Juden, Christen und Muslime/als religiöse Gemeinschaften) zum friedlichen Zusammenleben in unserer Stadt sein? Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Integrationsagentur&Antidiskriminierungsbüro VAKS e.V.
Sandstr. 28, 57072 Siegen
Tel.: 0271 – 31364044
E-Mail: guel.ditsch@vaks.info

„Auch ich bin Siegen“

MiGazette: Wir wollen Dich kennenlernen, stellst Du Dich bitte mal vor?

Mehmet Genç: Mein Name ist Mehmet Genç. Ich bin 33 Jahre alt, bin in Siegen geboren und aufgewachsen. Weiterhin bin ich verheiratet und habe einen Sohn. Ich arbeite momentan als Lehrer für den islamischen Religionsunterricht an einer Hauptschule in Gelsenkirchen. Schon seit meiner Jugend bin ich in verschiedenen sozialen Bereichen aktiv wie zum Beispiel in der Jugendarbeit der Gemeinde, zeitweise im Integrationsrat der Stadt Siegen oder auch bis heute noch im Runden Tisch der Religionen. Aktuell betreue ich zudem eine Studentengruppe mit der wir uns regelmäßig treffen.

MiGazette: Kannst du über deinen beruflichen Werdegang erzählen?

Mehmet Genç: Nach meinem Abitur im Jahr 2003 habe ich mein Zivildienst beim DRK als Rettungssanitäter absolviert. Begeistert von der Medizin und dem Umgang mit Menschen habe ich schließlich ein Jahr später eine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger begonnen und im Jahr 2008 abgeschlossen. Aufgrund einer Reihe von Erfahrungen aus dem medizinischem „Alltag“, habe ich mich schließlich der Theologie zugewandt. 2008 habe ich dann mit dem Bachelor Studium der Arabisch Islamischen Kultur und der Katholischen Religionslehre an der WWU Münster begonnen. Diesem folgte schließlich ein Master Studium in der Islamischen Theologie.
Nach meinem Studium war ich als wissenschaftliche Hilfskraft am Zentrum für Islamische Theologie in Münster tätig. Daneben habe ich teilweise auch in einem Verlag als Projektleiter gearbeitet. Seit August 2016 bin ich nun als Lehrer tätig. Zudem promoviere ich momentan im Bereich der islamischen Theologie.

MiGazette: Du bist in Siegen geboren und aufgewachsen. Was magst Du besonders in Siegen? Was gefällt Dir an Siegen?

Mehmet Genç: Es gibt viele schöne Orte in Deutschland. Was mich mit Siegen vor allem verbindet ist meine Familie, meine Freunde und meine Vergangenheit.

MiGazette: Wo Licht ist, ist auch Schatten. Was gefällt Dir hier nicht?

Mehmet Genç: Neben dem Wetter vermisse ich manchmal die relativ großen Parks die ich z. B. aus Münster oder Hamm kenne. Auch das bergische Land kann manchmal anstrengend sein. Allgemein finde ich es manchmal schwierig gerade bei schlechtem Wetter gemeinsam als Familie draußen Zeit zu verbringen.

MiGazette: Welche Stolpersteine hast Du in Deinem Leben gehabt? Welche Menschen haben dir Kraft gegeben?

Mehmet Genç: Natürlich hat man als Migrantenkind einer Arbeiterfamilie es mit so einigen Schwierigkeiten zu tun. Man hat natürlich nicht die gleichen Voraussetzungen/ Rahmenbedingungen wie z.B. einer einheimischen Akademikerfamilie. Dennoch waren es meine Eltern die mich stets unterstützt haben meinen Bildungsweg soweit wie möglich voranzutreiben. Darauf kann ich mich auch bis heute noch verlassen. Dafür bin ich auch sehr dankbar. Denn ohne solch eine Unterstützung wäre mein Werdegang wahrscheinlich bereits an finanziellen Mitteln gescheitert.

MiGazette: Ohne Einwanderung wäre unsere Gesellschaft ärmer, weil …

Mehmet Genç: … die verschiedenen kulturellen Eigenheiten der Menschen eine Bereicherung sowohl für das individuelle als auch das gemeinschaftliche Leben der Menschen sind.

MiGazette: Ich bin Siegener, weil …

Mehmet Genç: … ich mich in Siegen heimisch fühle.

MiGazette: Vielen Dank für das Interview.

Vorurteile

Das 2015 auch in Deutschland erschienene Buch „Vorurteile - Wie unser Verhalten unbewusst gesteuert wird und was wir dagegen tun können“, sollte unbedingt von allen gelesen werden, die sich sicher sind, keine Vorurteile zu haben.

In diesem unterhaltsamen und gut lesbaren Buch wird die Entwicklung des „Impliziten Assoziationstest (IAT)“ beschrieben. Mit diesem Test können die unterschiedlichsten geheimen Vorurteile offengelegt werden. Dazu gehören auch Vorurteile, die wir bisher nicht als solche gesehen haben z.B. gegen Pitbull-Terrier. Selbsttests und Fallbeispiele zeigen auf, wie wir von Kindesbeinen an geprägt werden und inwieweit dies unsere Einstellung beeinflusst. Doch am Wichtigsten ist, dass wir mit diesen Erkenntnissen in der Lage sind, uns unsere blinden Flecken bewusst zu machen und gegen sie vorzugehen.

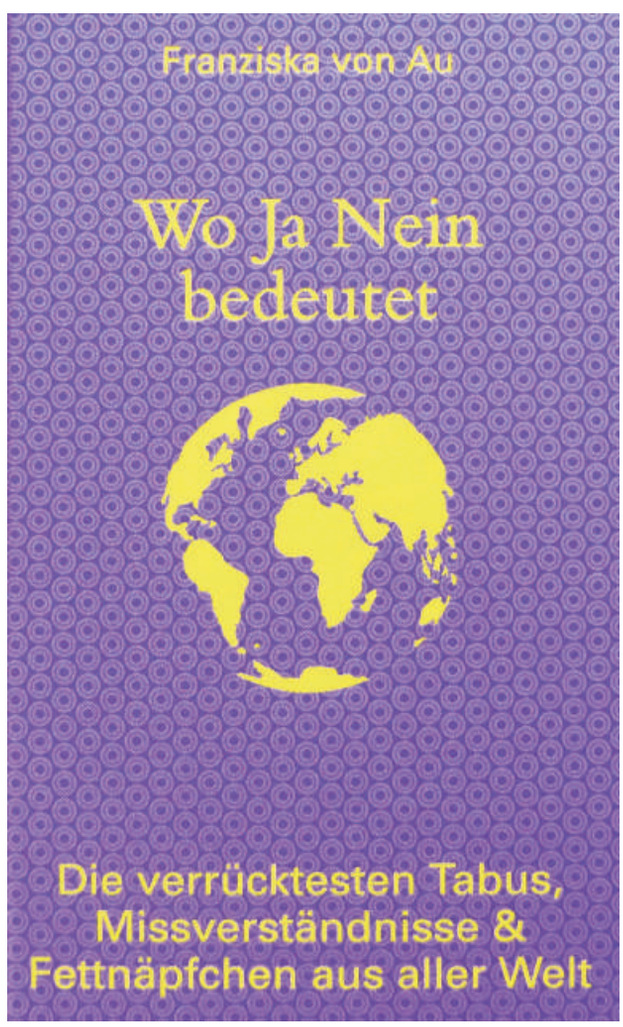
Geschrieben wurde dieses Buch von der Professorin für Sozialpsychologie Mahzarin R. Banaji und Anthony G. Greenwald, Professor für Psychologie. Sie lehren Psychologie in Harvard bzw. an der University of Washington.

Wo Ja Nein bedeutet

„Sie glauben, dass Sie von Ihren Eltern ganz brauchbare Manieren mitbekommen haben? Sie sind der festen Überzeugung, dass Sie mit Ihrer guten Kinderstube überall durchkommen? Täuschen Sie sich nicht: es gibt eine ganze Reihe von Benimmregeln, die so ganz anders als unsere gewohnten sind.“ , schreibt Franziska von Au in ihrem Buch „Wo Ja Nein bedeutet“.

Das Buch bietet - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - gesammelte Tabus, Missverständnisse, Fettnäpfchen und Kuriositäten aus verschiedenen Ländern. Dabei werden , in grobmaschige Kapitel unterteilt die Bereiche Tischsitten und Speisen, Gesten, Geschenke, Benimmregeln , Kleidungsvorschriften und Verkehrsregeln quer Beet gestreift.

Das Buch ist sehr interessant, auch wenn es nicht bis in die tiefsten Ebenen einsteigt. Andernfalls wäre es vielleicht wieder zu langweilig für die meisten Leser*innen.



Parmigiana alla melanzane ist ein Gericht aus Italien. Das Rezept ist von Lucia La Palermo. *Foto: MiGazette*

Parmigiana alla melanzane

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

3 Auberginen
200 g geriebenen Parmesan
500 g passierte Tomaten
1 Knoblauchzehe, 1 Bund Basilikum
Salz, Pfeffer, Oregano
Olivenöl, Sonnenblumenöl

Auberginen waschen und ohne zu schälen in dünne Scheiben schneiden. Die Auberginenscheiben mit Salz bestreuen und 30 Minuten lang ruhen lassen. In einem Topf die klein gewürfelte Knoblauchzehe in Olivenöl kurz braten.

Dazu die passierten Tomaten hinzufügen, mit Salz, Pfeffer und Oregano würzen. 6-8 Basilikumblätter mit den Fingern zerstückeln und dazugeben. 30 Minuten lang bei schwacher Hitze köcheln lassen. Sonnenblumenöl in einer Pfanne erhitzen und die abgetrockneten Auberginenscheiben von beiden Seiten goldgelb anbraten. Die gebratenen Auberginen auf ein Teller mit ausgelegtem Küchenpapier ablegen, damit das überflüssige Öl abtropfen kann.

Zum Anrichten die Auberginenscheiben auf ein Teller legen und mit dem geriebenen Parmesan bestreuen. Darüber die lauwarme oder kalte Tomatensauce mit dem Löffel tun.

INGREDIENTI PER 4 PERSONE

3 melanzane
200 gr di parmigiano grattugiato
500 gr di passata di pomodoro
1 spicchio d'aglio, 1 mazzetto di basilico
Sale, pepe nero, origano
olio d'oliva, olio di girasole

Lavare le melanzane e lasciare con la buccia, tagliare in fette sottili. Mettere30 minuti sottosale. Friggere l'aglio in una pentola, aggiungere la passata di pomodoro con sale, pepe nero e origano. Minuzzare con le dita 6-8 foglie di basilico, lasciare cucinare 30 minuti a fuoco lento.

Asciugare l'acqua delle melanzane affettate e strofinare con le dita o con un tovagliolo di carta. Scaldare in una padella l,olio di girasole, friggere le fettine di melanzane gia' asciutte nei ambo i lati giallo oro. Mettere su un piatto le melanzane con sotto un tovagliolo di carta per assorbire l,olio.

Servire a tavola il piatto di melanzane e versare la passata di pomodoro e cospargere il parmigiano grattugiato sopra le melanzane e decorare con una foglia di basilico ogni fetta.

„BUON APPETITO!"

Klischee Basar

Typisch deutsch? Nein, das Sauerkraut ist ein echter Globetrotter.

Es gilt als DAS deutsche Nationalgericht, wurden die Deutschen doch z.B. von den Engländern jahrzehntelang „Krauts“ genannt. Historiker sind sich aber ziemlich einig: Die milchsaure Gärung ist neben dem Trocknen und Salzen eines der ältesten Konservierungsverfahren für Lebensmittel, was vermutlich bereits seit mehr als 10.000 Jahren angewendet wird.

Die Ursprünge des Sauerkrauts liegen wahrscheinlich in Ostasien. Im Buch „Kulturgeschichte der deutschen Küche“ wird vermutet, dass das Sauerkraut auf das koreanische kimchi oder auf das chinesische suan cai zurückgeht.

Kimchi. *Foto: MiGazette*

Geschichte

Die milchsaure Gärung ist neben dem Trocknen und Salzen eines der ältesten Konservierungsverfahren für Lebensmittel, dass vermutlich bereits seit mehr als 10.000 Jahren angewendet wird.

Wann und von wem das Sauerkraut als erstes "erfunden" wurde ist nicht genau belegt. Fest steht aber, auch wenn Sauerkraut in Deutschland eine große Tradition hat, eine deutsche Erfindung ist es nicht.

Bereits beim Bau der Chinesischen Mauer im 3. Jahrhundert v. Chr. haben sich die chinesischen Handwerker vorwiegend von gesäuertem Kohl und Reis ernährt. Den Überlieferungen zu Folge brachten Mongolenstämme und Tataren das Sauerkraut von China in den Westen.

Sicher ist, dass schon der griechische Arzt und Philosoph Hippokrates (466-377 v. Chr.) in seinen Schriften das Sauerkraut als Heil- und gesundes Lebensmittel beschrieb. Auch die Römer sollen das gesunde Gärgemüse geschätzt haben.

Einigen Forschern zu Folge brachten Mongolenstämme und Tataren das Sauerkraut von China in den Westen. Im 12. Jh. könnte es nach Osteuropa gelangt sein mit den Mongolen, die es bis ins heutige Polen geschafft haben, von wo aus es sich dann zunächst im baltischen und slawischen Raum verbreitete, bevor es dann immer weiter nach Westen kam.

In Europa wurde der Kohl als Kulturpflanze vor allem durch die Klostergärten weiter verbreitet. In der Mitte des Im 12. Jahrhundert zur Zeit der bekannten Äbtissin Hildegard von Bingen war Sauerkraut als Heilmittel in der Volksmedizin etabliert.

Ohne ausreichend Sauerkraut wären auch die Entdeckungsreisen von James Cook nicht möglich gewesen. Es schützte die Seeleute vor dem gefürchteten Skorbut, der zuvor ganze Schiffsmannschaften zum Opfer fielen. Heute wissen wir, dass dies auf dem hohen Vitamin C-Gehalt des Sauerkrautes zurückzuführen ist. Außerdem war es aufgrund der langen Haltbarkeit für lange Seereisen ideal geeignet.

Nachdem es 1804 einem französischen Küchenmeister gelungen war gekochte Lebensmittel in geschlossenen Behältern zu konservieren, führte fortan Napoleons Grande Armée außer Sauerkraut in Fässern auch gekochten Kohl in Gläsern und verlöteten Blechdosen mit. Dieses Verfahren wurde von den konkurrierenden Mächten übernommen und somit wurde Sauerkraut im kriegerischen Europa zu einem wichtigen Proviant für die Heere. Aus diesem Grund wurden die Deutschen bereits im Ersten Weltkrieg vor allem von den Amerikanern als "The Krauts" bezeichnet.

Die gesundheitsfördernde und heilende Wirkung wurde im 19. Jahrhundert vor allem von Pfarrer Sebastian Kneipp beobachtet und genutzt. "Die fleißigen Krautesser werden am ältesten." Sebastian Kneipp kombinierte seine bekannte Wasserkur mit Bewegungstherapie zusätzlich mit einer Diätkost in der Sauerkraut und sein Saft eine bedeutende Rolle spielen. Ebenso war ihm bekannt, dass Sauerkraut eine heilende Wirkung auf vorkommende Magengeschwüre hat, die Nerven stärkt und die Blutbildung unterstützt.

Sauerkraut - Typisch Deutsch oder?

Und heute

Auch wenn der Pro-Kopf-Verbrauch in Frankreich und Amerika noch höher liegt, ist Sauerkraut über viele Jahrhunderte hinweg bis heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Küche geblieben. Heute werden in Deutschland jährlich ca. 200.000 Tonnen Weißkohl zu Sauerkraut verarbeitet. Früher hauptsächlich als Beilage zu schweren, fetthaltigen Fleischgerichten serviert, ist Sauerkraut heute ein wichtiger Bestandteil der gesunden und ausgewogenen Ernährung. Weg von der klassischen Gemüsebeilage findet man es nun sowohl in herzhaften und fruchtigen Salaten als auch in Suppen, Eintöpfen, Pfannengerichten und Aufläufen wieder.

Quelle:
http://www.sauerkraut.de, www.planet-wissen.de

Kulturen-Quiz : Testen Sie Ihr Wissen!

Foto: MiGazette

Liebe Leser*innen, wie Sie wissen, sind Kulturen nicht statisch, sie sind dynamisch und verändern sich ständig. Das, was wir heute als „deutsche Kultur“ verstehen, hat sich über viele Jahrhunderte entwickelt und wurde bzw. wird durch viele Einflüsse aus anderen Kulturen und Traditionen geprägt.

Versuchen Sie herauszufinden, welche „Migrationsgeschichte“ die Bräuche oder einfache Gegenstände haben.

Woher kommen Blasmusik und Märsche?
1) USA 2) Deutschland
3) Türkei 4) China

Was ist mit dem Porzellan?
1) Indien 2) Deutschland
3) Schweiz 4) China

Und die beliebten Kartoffeln?
1) Südamerika; 2) Deutschland
3) Ägypten 4) China

Das Handy?
1) England 2) Deutschland;
3) USA 4) Frankreich

Der Fernseher?
1) USA; 2) Schweiz
3) Russland 4) Deutschland

Der Schirm?
1) Italien 2) Deutschland
3) Südamerika 4) China

Unser „gutbürgerlicher“ Gartenzwerg?
1) Türkei 2) Japan
3) Russland 4) Deutschland

Auflösung:

Vorläufer der **Blasmusik** war die Janitscharenmusik aus der Türkei, die sich nach den Türkenkriegen in der Militärmusik in Österreich und Süddeutschland herausgebildet hat.

Erfunden wurde **Porzellan** nicht in Meißen, sondern in China.

Kartoffeln stammen aus Südamerika. Die ältesten Spuren von wilden Kartoffeln schätzt man auf 13.000 Jahre.

Obwohl es englisch klingt, ist **“Handy“** eine Wortkreation aus Deutschland. Im englischen heißt es mobile (phone), im amerikanischen cellphone. Neuerdings erfreut sich die Bezeichnung “handy“ allerdings auch in den USA zunehmender Beliebtheit.

Der Russe Wladimir Kosmitsch Sworykin erfand 1923 die Ikonoskop-Röhre (zukünftiger Fernseher), das erste Gerät zur elektronischen Abtastung und Zerlegung von Bildern in elektrische Signale.

Als Ursprungsland des **Schirmes** gilt China. Um das Jahr 2000 v.Chr. wurde er dort zunächst als Sonnenschutz verwandt.

Gartenzwerge gelten als typisch deutsch, ihre Urahnen stammen jedoch aus der Türkei. Es handelte sich um Steinnachbildungen von Bergbausklaven, um deren “magische Kräfte“ zu konservieren. Weltweit gibt es rund 35 Mio. Gartenzwerge, etwa jeder zweite steht in Deutschland.(siehe MiGazette erste Auflage Seite 22).

Foto: MiGazette

Interkulturelle Tage

in Siegen finden dieses Jahr vom 22. September bis 03. Oktober statt. Eine Reise um die Welt, ohne sich vom Fleck bewegen zu müssen: Dazu sind Sie liebe Leserinnen und Leser herzlich eingeladen!

Freitag, 22.09.2017, 18.00 Uhr, Eröffnung der Interkulturellen Tag mit Comedy
BlueBox, Sandstr. 54, 57072 Siegen
Idil Nuna Baydar als „Jilet Ayşe“

Ein ganzes Land wird zum Gespräch gebeten. Ein Land, in dem Idil Nuna Baydar lebt und das ihr zunehmend Sorge bereitet. Sie hat als hier geborene und vom Umfeld geprägte Berlinerin einiges an Migrations-Hintergründigkeiten zu bieten und tut das gerne und vehement vor allem in ihrer typischen Figur alias „Jilet Ayşe“ auf sehr eindrucksvolle und gewollt nachhaltige Weise. – Unterhaltung vom Feinsten, die verbindet. Comedy zugunsten von Verständnis und Verständigung. – Der Mensch bricht mit Vorurteilen und Barrieren und wir lachen alle gemeinsam.

Samstag, 23.09. - Donnerstag, 05.10.2017, Stelle Chiare e.V. (Marienschule), Fröbelstr. 11, 57078 Siegen-Geisweid
Italienische Woche – Viva l’Italia

Mit der Italienischen Woche möchte der Verein Stelle Chiare allen Gästen die italienische Kultur ein Stück näher bringen.
23.09.2017, 18.00-20.00 Uhr: Zweisprachige Lesung mit Gino Pacifico. Der Dichter schreibt über italienische Schicksale - und die Liebe. Eintritt frei.
28.09.2017, 18.30-20.00 Uhr: Sapori d´Italia– Spezialitäten aus Italien kosten. Eintritt frei.
01.10.2017, 14.30-18.00 Uhr: Tag der offenen Tür des Vereins. Eintritt frei.
05.10.2017, 19.00-20.30 Uhr: L´Italia vista das cielo. Dokumentarfilm über Italien aus der Vogelperspektive. Eintritt frei.

Informationen: Olivia Todaro, 02732-57152,
todaro.kreuztal@freenet.de, www.stelle-chiare.de
Mit Förderung des Integrationsrates Siegen.

Foto: Stelle Chiare e.V.

Samstag, 23.09.2017, 16.00 Uhr, KrönchenCenter, Lesecafé, Markt 25, 57072 Siegen
„Schattenspiel - Das Schaf Charlotte“

Für kleine und große Gäste, nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Anu Stohner, gespielt von der Schattenspielgruppe Café International Hilchenbach. Das Schaf Charlotte steigt auf Bäume, springt in den Wildbach und erklimmt sogar den gefährlichen Zackenfelsen - alles Sachen, die sich für ein Schaf gar nicht gehören. Doch dann kommt der Tag, an dem sich der Schäfer den Fuß verknackst und keinen Schritt mehr gehen kann. Da bleibt nur eine, die in der Lage ist, Hilfe zu holen: Charlotte.

Montag, 25.09.2017, 15.30 – 18.00 Uhr, Kindertreff Weidenau, Gärtnerstr. 24, 57076 Siegen
„Kunststückchen“ – Workshop
Für 10 Kinder von 7 – 10 Jahren. Tierisch plas

tisch! Verrückte Hüte, tierische Masken und kleine Skulpturen aus lufttrocknender Modelliermasse, Leitung Mirjam Elburn.

Mit Förderung des Integrationsrates Siegen.

Dienstag, 26.09.2017, 20.00-22.00 Uhr, KrönchenCenter, Lesecafé, Markt 25, 57072 Siegen
„B.E. & Fläshmob - KABARAP“

Zusammen mit seiner Live-Band Fläshmob präsentiert B.E. der Micathlet, unterstützt von seinen beiden schauspielernden Brüdern und drei stimmgewaltigen Backgroundsängern und -sängerinnen, eine deutschlandweit einzigartige Show. Irgendwo zwischen klassischem Rap, Kabarett, Comedy, Improvisationstheater und einfach guter Musik liegt die Mischung, die sowohl zum Feiern einlädt, als auch zum Nachdenken anregt.

Für die Menschen, die es unbedingt in eine Schublade stecken müssen, machen wir eine neue auf und nennen es KabaRap – eine perfekte Melange aus Kabarett und Rap!

**Donnerstag, 29.09.2017, 09.30-13.00 Uhr,
Diakonie Soziale Dienste, Integrationsagentur,
Friedrichstr. 27, 57072 Siegen
„Meine Wurzeln, meine Zukunft“ - Entspannung, Kunst und Begegnung als Gesundheitsprävention**

Die Integrationsagentur und Migrationsberatung der Diakonie in Südwestfalen laden Frauen ein zum Selbsterfahrungsvormittag. Mit verschiedenen Methoden setzen sich die Frauen mit ihren Wurzeln auseinander und entwickeln Perspektiven für die eigene Zukunft. Teilnahme kostenlos.
Anmeldung erforderlich bei: Anna Butzek
Tel: 0271-5003101
E-Mail: anna.butzek@diakonie-sw.de

**Donnerstag, 28.09.2017, 15.30 – 18.00 Uhr,
Kinder– und Jugendtreff Fischbacherberg,
Breslauerstr. 2-4, 57072 Siegen
„Kunststückchen“ – Workshop
Farbspiele**

Für 12 Kinder von 7 – 10 Jahren. Wie bewegen sich Farben im Kreis oder tanzen aus der Reihe, welche Farben können gut miteinander und welche stoßen sich ab? Gepunktet, gestreift oder im Zickzack… wir entwickeln eine Lieblingsfarbpalette und erfinden neue Farbmuster, malen auf Leinwand und bauen poppige Farbräume. Aquarell-, Acryl- und Ölfarben verführen zu ungewöhnlichen Farbspielen und Experimenten.

**Freitag, 29.09.2017, 18.30 Uhr, Ratssaal Siegen, Markt 2, 57072 Siegen
„Preisverleihung für Interkulturelles Engagement“**

In diesem Jahr wird der Preis zum 27. Mal durch den Integrationsrat der Universitätsstadt Siegen verliehen. Der Preis ist als öffentliche Anerkennung für beispielhafte Aktionen und Initiativen für ein friedliches Miteinander zwischen zugewanderten und einheimischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Stadt gedacht und wird in einem feierlichen Rahmen vergeben. Im Anschluss an die Preisverleihung sind Sie herzlich zu einem Umtrunk mit internationalem Imbiss eingeladen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Veranstalter: Integrationsrat der Universitätsstadt Siegen
Information: Torsten Büker, 0271/404-1400,
t.bueker@siegen.de

**Samstag, 30.09.2017, 18.00 Uhr, Litera e.V., Marburger Tor 15, 57072 Siegen
„Lesung mit Musik: Die russische Seele der „Weißen Rose“ - zum 100. Geburtstag von Alexander Schmorell“**

**Dienstag, 03.10.2016, 11.00-17.00 Uhr Tag der Begegnung und Führung in der Moschee
Zum Wildgehege 3, 57078 Siegen**

Am bundesweiten Tag der offenen Moschee lädt die Selimiye Moschee wieder alle Bürgerinnen und Bürger zur Begegnung ein. Es besteht die Möglichkeit, die Moschee von innen anzusehen und mit Muslimen ins Gespräch zu kommen, sich gegenseitig kennen zu lernen und das muslimische Gebet mitzuerleben.

Information: Önder Sahin, 0178-2892684

**Dienstag, 03.10.2016, 18.00 Uhr Bismarckhalle
Bismarckstr. 47, 57076 Siegen
„Tulpen Time Ensemble“
mit klassischer türkischer Musik**

Das Ensemble war 2014 im Rahmen der Reihe worldmusic in Siegen zu Gast. Die vier ausgezeichneten, kreativen Musiker begeisterten das Publikum mit klassischer türkischer Musik aus der Epoche des osmanischen Reiches.

Eine wichtige Verbindung ist das von Mustafa Alp Atac geleitete Institut für Interkulturelle Musik und Bühnenkünste mit Sitz in Essen. Musikalische Völkerverständigung ist das Anliegen des Tulpen Time Ensemble. Eintritt frei, Spenden willkommen!

Information: Tufan Bozdogan, Tel.: 0157-58227070

Thema: Wichtige Telefonnummern

Polizei: 110
Notarzt/Feuerwehr: 112
Ärztlicher Notfalldienst Tel.: 0271/192 92
Giftnotrufzentrale Tel.: 0228/192 40

Wohlfahrtsverbände

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/ Olpe – Integrationsagentur
Koblenzer Str. 138
57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86-0
Internet: www.awo-siegen.de
Ansprechpartnerin: Emetullah Hokkaömeroglu
Tel.: 0271/33 86-280

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/ Olpe – Migrationsberatung für Erwachsene
Danziger Str. 2
57223 Kreuztal
Internet: www.awo-siegen.de
Ansprechpartnerin: Sophie Kröckel
Tel.: 02732/769 85 60

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. – Integrations-agentur
Häutebachweg 5
57072 Siegen
Tel.: 0271/23602-0
Internet: www.caritas-siegen.de
Ansprechpartnerin: Karina Barbera
Tel.: 0271/23602-31

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. – Fachdienst für Integration und Migration
Häutebachweg 5
57072 Siegen
Tel.: 0271/23602-0
Internet: www.caritas-siegen.de
Ansprechpartnerin: Ilse Zalewski (MBE)
Tel.: 0271/23 602-18

Diakonie in Südwestfalen gGmbH
Soziale Dienste – Integrationsagentur
Friedrichstr. 27
57072 Siegen
Tel. 0271/5003-0
Internet: www.diakonie-sw.de
Ansprechpartnerin: Anna Butzek
Tel.: 0271/5003-101

Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste – Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
Friedrichstr. 27
57072 Siegen
Ansprechpartnerin: Leyla Aslan
Tel.: 0271/5003-107

Internationaler Bund Soziale Dienste GmbH – Jugendmigrationsdienst Siegen
Rathausstr. 3
57078 Siegen
Internet: www.internationaler-bund.de
Ansprechpartner: Gregor Kulawik
Tel.: 0271/485 35 23

Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. – Integrationsagentur/Mitglied im Paritätischen Servicestelle für die Antidiskriminierungsarbeit
Sandstraße 28
57072 Siegen
Tel.: 0271/313 640 44
Internet: www.vaks.info
Ansprechpartnerin: Gül Ditsch

Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. – Migrationsberatung und Flüchtlingsberatung
Hinterstraße 52
57072 Siegen
Internet: www.vaks.info
Ansprechpartnerin: Regina Kürschner
Tel.: 0271/21 900

Anerkennung ausländischer Abschlüsse

Agentur für Arbeit
Emilienstraße 45
57072 Siegen
Tel.: 0271/2301-0
www.arbeitsagentur.de

BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg
Hotline: 030 – 1815 1111
www.bamf.de

IHK (Industrie- und Handelskammer)
Koblenzer Str. 121
57072 Siegen
Tel.: 0271/ 33020
www.ihk-siegen.de

IQ – Netzwerk Anerkennung in Deutschland
Erst-Anlaufstelle: LerNet e.V.
Service-Telefon 0201/3101 100
www.lernet.de
Rathausstr. 3
53225 Bonn
Tel.: 0228/9763 8982
www.anerkennung-in-deutschland.de

KH Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd, Geschäftsstelle Siegen
Löhrtor 10 –12
57072 Siegen
Tel.: 0271/2350-0
www.kh-siegen.de

Arbeit

Agentur für Arbeit Siegen
Emilienstr. 45
57072 Siegen
Tel.: 0800 4 5555 00
Internet: www.arbeitsagentur.de

Integration Point Siegen
Friedrichstraße 20
57072 Siegen
Tel.: 0271/38469-477

Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Siegen
Emilienstr. 45
57072 Siegen
Tel: 0271/2301-249

Behinderung

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/ Olpe
Koblenzer Str. 136
57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86-0
Fax: 0271/3386-199
www.awo-siegen.de

Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste – Beratungsstelle für hörgeschädigte Menschen
Friedrichstraße 27
57072 Siegen
Tel.: 0271/5003-270
Fax: 0271/5003-279

Integrationsfachdienst RESELVE gGmbH
Seelbacher Weg 15
57072 Siegen
Tel.: 0271/37513-0
www.reselve.de

Stadtverwaltung Siegen, FB 5— Büro Behindertenbeauftragte*r
Weidenauer Str. 211-213
57076 Siegen
Fax: 0271/404-2716
A-J: Regina Reinert (Zimmer E3)
Tel.: 0271/404-2140
E-Mail: r.weinert@siegen.de
K-Z: Rainer Damerius (Zimmer E1)
Tel.: 0271/404-2142
E-Mail: r.damerius@siegen.de

Verein INVEMA e.V.
Roonstraße 21
57223 Kreuztal
Tel.: 02732/55290-0
Fax: 02732/55290-49
www.invema-ev.de

Beratung für Kinder und Jugendliche

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Deutschen Kinderschutzbundes
Kreisverband Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Straße 109
57072 Siegen
Tel.: 0271/330 05 06
E-Mail: gs@kinderschutzbund-siegen.de
www.kinderschutzbund-siegen.de

Ärztliche Beratungsstelle an der DRK-Kinderklinik Siegen
Wellersbergstraße 60
57072 Siegen
Tel.: 0271/2345-240
Fax: 0271-56391
in Notfällen: 0271/2345-0

Weitere Beratungsstellen

AIDS-Beratungsstelle
Bismarckstraße 45
57076 Siegen
Tel.: 0271 333-2715
Fax: 0271 333-2712
www.siegen-wittgenstein.de/

Psychosoziale Beratungsstelle für Lesben, Schwule und Transsexuelle Menschen und ihre Angehörigen
Freudenberger Straße 67
57072 Siegen
Tel.: 0271/5 32 97
Fax: 0271/238 35 50
E-Mail: sis@andersroom.de
www.andersroom.de

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Siegen
Friedrichstr. 1
57072 Siegen
Tel.: 0271/809393-01
Internet: www.verbraucherzentrale.nrw/siegen

Familie, Kinder und Jugendliche

Allgemeiner Sozialdienst Stadt Siegen – ASD
Weidenauer Str. 211-215
57076 Siegen
Tel.: 0271/404-2333
Fax: 0271/404-2311
www.siegen.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Evangelischen Jugendhilfe Friedenshort GmbH
Friedrichstraße 27
57072 Siegen
Tel.: 0271/56011
Fax: 0271/237 929
www.friedenshort.de/Einrichtungen

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Kreises Siegen-Wittgenstein
Bismarckstraße 45
57076 Siegen
Tel.: 0271/3332740
Fax: 0271/3332701
Nebenstelle: Poststraße 40, 57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751/926111
Fax: 02751/9261-22
E-Mail: erziehungsberatung@siegen-wittgenstein.de

Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfe – Zeitpaten für Kinder
Koordination: Frau Müller
Lüsbergstr. 11
57074 Siegen
Tel.: 02737/592496
info@zeitplan.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Evangelischen Kirchenkreises Siegen
Burgstraße 23
57072 Siegen
Tel.: 0271/25028-0
Fax: 0271/25028-59
Außenstellen in Olpe und Bad Berleburg
E-Mail: info@EFL-Siegen.de
www.efl-siegen.de

Föbe Gesellschaft zur Förderung und Betreuung von Jugendlichen und Erwachsenen mbH
Freudenberger Str. 26
57072 Siegen
Tel.: 0271/ 222 9830
E-Mail: info@foebe.de
www.foebe.de

GEB (Gesellschaft für Erziehungshilfe und Beratung mbH)
Hauptstr. 81
57074 Siegen
Tel.: 0271/681025
E-Mail: geb@geb-siegen.de
www.geb-siegen.de

Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen Siegen-Olpe
Untere Metzgerstr. 17
57072 Siegen
Tel.: 0271/57617
Fax: 0271/21406
E-Mail: eheberatung-siegen@erzbistum-paderborn.de

Regionaler Sozialdienst für Familien- und Jugendhilfe (RSD) für den Kreis Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Straße 73
57072 Siegen
Tel.: 0271/333-0
Fax: 0271/333-1380
www.siegen-wittgenstein.de

Frauen und Mädchen

ALF – Alternative Lebensräume GmbH
Hauptstr. 56
57074 Siegen
Tel.: 0271/384626-0
E-Mail: info@alf-siegen.de
www.alf-siegen.de

Beratungsstelle Mädchen in Not
Beratungsstelle: Moltkestraße 11, 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/4133
Fax: 02732/204707
Beratungsstelle: Sandstraße 12, 57072 Siegen
Tel.: 0271/54128
E-Mail: info@maedchen-in-not.de
www.maedchen-in-not.de
Trägerverein: IFPAKE e.V., Bussardweg 1, 57078 Siegen

Deutscher Frauenring e. V., Ortsring Siegen
Hankerstr. 10
57223 Kreuztal
Tel.: 02732/7696 396
www.deutscher-frauenring.de

Frauenberatungsstelle
Freudenberger Str. 28
57072 Siegen
Tel.: 0271/21887
Fax: 0271/25211
www.frauenhelfenfrauen-siegen.de

Notruf für vergewaltigte Frauen
Freudenberger Str. 28
57072 Siegen
Tel.: 0271/237592
Fax: 0271/25211
www.frauenhelfenfrauen-siegen.de

Gewerkschaften

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kreisverband Siegen
Hermelsbacher Weg 50
57250 Siegen
Tel.: 0271/55927
www.gew-nrw.de

DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund, Region Siegen-Wittgenstein
Donnerscheidstr. 30
57072 Siegen
Tel.: 0271/31345-0
www.suedwestfalen.dgb.de

Industriegewerkschaft Metall, Verwaltungsstelle Siegen-Wittgenstein
Donnerscheidstr. 30
57072 Siegen
Tel.: 0271/ 23609-0
www.igmetall-siegen.de

Ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. Bezirk Siegen/Olpe
Koblenzer Str. 29
57072 Siegen
Tel.: 0271/23886-0

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Arche – Evangelischer Betreuungsverein, Diakonisches Werk Wittgenstein GmbH
Schützenstr. 4
57391 Bad Berleburg
Tel.: 02751/9213 424
www.diakonie-wittgenstein.de

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. Schuldner- und Insolvenzberatung
Häutebachweg 5
57072 Siegen
Tel.: 0271/23 602-0
Beratungshotline mittwochs von 10.00- 12.00 Uhr
www.caritas-siegen.de

Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste - Beratungsstelle für Wohnungslose
In der Herrenwiese 5
57076 Siegen
Tel.: 0271/489633
Mobil: 0175/2970221
E-Mail: wohnungslos-beratung@diakonie-sw.de
www.diakonie-suedwestfalen.de

Fachstelle für Wohnungsnotfälle, Stadt Siegen
Rathaus Weidenau
Weidenauerstr. 215
57076 Siegen
Tel.: 0271/4042 210
www.siegen.de

Kommunale Wohnungsvermittlung
Rathaus Weidenau
Weidenauerstr. 215
57076 Siegen
Tel.: 0271/404-2920

Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V. (VAMV)
Sandstr. 12
57072 Siegen
Tel.: 0271/20539
E-Mail: info@vamv-nrw.de
www.vamv-nrw.de

Hilfe im Strafverfahren

Brücke Siegen e.V.
Friedrichstr. 27
57072 Siegen
Tel.: 0271/20944 und 0271/55163
Fax: 0271/55164
www.bruecke-siegen.de

Jugendhilfe im Strafverfahren (JGH) im Jugendamt der Stadt Siegen
Weidenauer Str. 211-215
57076 Siegen
Tel.: 0271/404-2351 und 0271/404-2333
Fax: 0271/404-2311
www.siegen.de

Integration

Kommunales Integrationszentrum
des Kreises Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Str. 73
57072 Siegen
Tel.: 0271/333-2320
Fax: 0271/333-2500
E-Mail: y.partmann@siegen-wittgenstein.de
Internet: www.siegen-wittgenstein.de

Schwerpunkt Sprache und interkulturelle Bildung (SIB)
im Haus der interkulturellen Bildung
Hüttenstr. 14
57078 Siegen
Tel.: 0271/89087-43
E-Mail: sib-siegen-chatterjee@siegen.de
Internet: www.siegen.de

Kultur und Freizeit

Aktives Museum Südwestfalen
Obergraben 10
57072 Siegen
Tel.: 0271/20100
siegen-ams@t-online.de

Apollo Theater Siegen
Morleystr. 1
57072 Siegen
Tel.: 0271/7702 770
www.apollosiegen.de

Hallenbad Eiserfeld
Eiserfeld Straße 418
57080 Siegen
Tel.: 0271/3820 269
www.schwimmbaeder-siegen.de

Hallenbad Löhrtor
Löhrtor 15
57072 Siegen
Tel.: 0271/ 53135
www.schwimmbaeder-siegen.de

Hallenbad Weidenau
Bismarckstraße 48
57076 Siegen
Tel.: 0271/42992

Medien- und Kulturhaus LŸZ
St.-Johann-Str. 18
57074 Siegen
Tel.: 0271/3332 448
www.lyz.de

Museum für Gegenwartskunst
Unteres Schloß 1
57072 Siegen
Tel.: 0271/4057 710
www.mgk-siegen.de

Siegerlandmuseum im Oberen Schloss
Burgstraße
57072 Siegen
Tel.: 0271/2304 10
www.siegerlandmuseum.de

Stadt Siegen Stadtbibliothek, KrönchenCenter
Markt 25
57072 Siegen
Tel.: 0271/404 -3011
www.siegen.de

Veranstaltungszentrum Siegerlandhalle
Koblenzer Str. 151
57072 Siegen
Tel.: 0271/33700
www.siegerlandhalle.de

Migrantenorganisationen

Alevitische Gemeinde und Kulturzentrum Siegen e.V.
Stormstr. 21
57078 Siegen
Telefon: 0271/77 34 593
E-Mail: agk-siegen@hotmail.de
www.aleviten-si.de

Atatürkverein Siegerland e.V.
Weidenauer Str. 87
57076 Siegen
Geschäftsführer: Tufan Bozdogan
Tel.: 0271/38690777
E-Mail: add@add-siegen.de
www.add-siegen.de

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft
Siegen e.V.
Eva-Maria Müller
Tel.: 0271/233 014 4
E-Mail: hme-sgn@gmx.de

Katholisch Kroatische Mission Siegen
Häutebachweg 5
57072 Siegen
Tel.: 0271/238 08 17
E-Mail: vinko.puljic62@gmail.com

Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.
Raitelsbergstraße 49
70188 Stuttgart
Tel.: 0711/1 66 59-0
Ansprechpartner: Rudolf Schaufler
Danzigerstr. 24
57250 Netphen
Telefon: 02738/6908081
Fax: 02738/6908085
E-Mail: rudolf.schaufler-2@t-online.de
www.deutscheausrussland.de oder www.lmdr.de

Libanesischer Frauenverein e.V.
Hanan Tahmaz
Mobil: 0170/122 759 7
E-Mail: tahmaz.hanan@t-online.de

Litera e.V.
Marburger Tor 15
57072 Siegen
Tel.: 0151/28 26 41 06
E-Mail: lenagross66@aol.de

Russischer Club e.V.
Leinenweberstr. 39
57074 Siegen
Ansprechpartner: Svetlana Ochs
Tel.: 02732/27300
www.svetlana-o.com

Siegener interkulturelles Forum für Austausch e. V. (SIFA e. V.)
Weidenauerstr. 187
57076 Siegen
Tel.: 0271/7700 064
Mobil: 0177/5729 514
www.sifasiegen.de **Stadtteilkonferenz Hüttental e.V.**
Gerberstraße 2
57078 Siegen
E-Mail: huettental@gmx.de

Stelle Chiare e.V.
Fröbelstraße 11
57078 Siegen
Tel.: 02732/57152
E-Mail: todaro.kreuztal@freenet.de

Spanischsprachige Gemeinde Siegerland e.V.
St. Michaelstr. 3
57072 Siegen

TÜDEV e.V.—Türkisch-Deutscher-Elternverein
Obere Kaiserstraße 6
57078 Siegen
E-Mail: tuedev@gmail.com

Verein deutsch-türkischer Akademiker e.V.
Marktstraße 1
57078 Siegen
Tel.: 0271/3032910
E-Mail: info@vdta-siegen.de

Sport

Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e.V. –
Sportjugend im Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e.V.
Bismarckstr. 45
57076 Siegen
Tel.: 0271/41115
Fax: 0271/2337977
E-Mail: ksb-siegen-wittgenstein@online.de
www.ksb-siegen-wittgenstein.de

Schule

Regionale Schulberatungsstelle
für den Kreis Siegen-Wittgenstein
Bismarckstraße 45
57076 Siegen
Tel.: 0271/333-2730
Fax: 0271/333-2701
E-Mail: schulberatung@siegen-wittgenstein.de
Nebenstelle: Am Breitenbach 1, 57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751/9263-210
Fax: 02751/9263-101
E-Mail: Schulberatung-wittgenstein@siegen-wittgenstein.de

„die 2. Chance – Schulverweigerung“
Friedrichstr. 15
57072 Siegen
Tel.: 0271/7030 5220
Fax: 0271/ 7030 5229
E-Mail: zweite@foerderband-siegen.de
www.foerderband-online.info

Sucht

Suchtberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt AWO
Hindenburgstr. 8 (1. OG)
57072 Siegen
Tel.: 0271/22 29 86 60,
E-Mail: suchtberatung@awo-siegen.de
www.awo-siegen.de

Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste - Beratungsstelle für Suchtkranke
Friedrichstraße 27
57072 Siegen
Tel.: 0271/5003-220
Fax: 0271/5003-209
E-Mail: suchtberatung@diakonie-sw.de
www.diakonie-sw.de

Diakonisches Werk Wittgenstein gGmbH – Suchtberatung
Schützenstraße 4
57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751/9213
Fax: 02751/921494
Außenstelle: Bahnhofstraße 15, 57334 Bad Laasphe
Tel.: 02752/4 7777 2
E-Mail: Suchtberatung@diakonie-wittgenstein.de
www.diakonie-wittgenstein.de

KISS – Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Kirchenkreis Siegen
Burgstr. 23
57072 Siegen
Tel.: 0271/2502850
E-Mail: karlfried.petri@kirchenkreis-siegen.de
www.kirchenkreis-siegen.de

Schwangere

Anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte, Sexualpädagogik und Familienplanung des Kirchenkreises Siegen
Burgstraße 23
57072 Siegen
Tel.: 0271/25028-0 oder 0271/25028-52
Fax: 0271/25028-59
www.efl-siegen.de

donum vitae – staatlich anerkannte Schwangerschaftskonflikt- und Schwangerenberatungsstelle
Friedrichstraße 13-15
57072 Siegen
Tel: 0271/40 57 261
Fax: 0271/40 57 263
E-Mail: siegen@donumvitae.org
www.donumvitae-siegen.de

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung des Kreises Siegen-Wittgenstein
Bismarckstraße 45
57076 Siegen
Tel.: 0271/333-2704
Fax : 0271/333-2712
E-Mail: schwangerenberatung@siegen-wittgenstein.de

Schwangerschaftsberatung im Erzbistum Paderborn – Anerkannte Beratungsstelle für Schwangere des Sozialdienstes kath. Frauen e.V.
Häutebachweg 5
57072 Siegen (gegenüber dem Stadtbad Löhrtor)
Tel.: 0271/23252-17
Fax: 0271/23252-22
E-Mail: schwangerenberatung@skf-siegen.de
www.skf-siegen.de

Schwere Erkrankung und Lebensende

Ambulanter Kinderhospizdienst Siegen
Wellersbergstr.60
57072 Siegen
Tel.: 0271/2330757
Fax:0271/2330756
E-Mail: siegen@deutscher-kinderhospizverein.de
www.siegen.deutscher-kinderhospizverein.de

Koordinationsstelle für Ambulante Hospizarbeit
Haardtstr. 45
57076 Siegen
Tel.: 0271/23602-62
Fax: 0271/23602-69
E-Mail: koordination-hospizarbeit@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de

Trauma

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge
Sandstraße 28 (4. OG)
57072 Siegen
Tel.: 0271/250115-10, -11, -12
E-Mail: info@psz-siegen.de
www.psz-siegen.de

DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH – Traumaambulanz
Wellersbergstraße 60
57072 Siegen
Tel.: 0271/2345-0
Fax: 0271/56391
www.drk-kinderklinik.de

Weiterbildung und Qualifizierung

Aus- und Weiterbildungszentrum Bau
Heesstraße 45 - 47
57223 Kreuztal
Tel.: 02732/2794-3
info@awz-bau.de

Berufsbildungszentrum der IHK Siegen - bbz
Birlenbacher Hütte 10
57078 Siegen
Tel.: 0271/7890570
www.bbz-siegen.de

Berufskolleg Allgemeingewerbe, Hauswirtschaft und Sozialpädagogik des Kreises Siegen-Wittgenstein
Fischbacherbergstraße 17
57072 Siegen
Tel.: 0271/72366-70
www.berufskolleg-ahs-si.de

Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein
Fischbacherbergstraße 2
57072 Siegen
Tel.: 0271/72326-41

Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein
Am Stadtwald 27
57072 Siegen
Tel.: 0271/72366-80

bfw – Unternehmen für Bildung, gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH
Birlenbacher Straße 17
57078 Siegen
Tel.: 0271/3039-00

Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.
Sieghütter Hauptweg 3
57072 Siegen
Tel.: 0271/2326-30

BIZ – Berufsinformationszentrum
Emilienstraße 45
57072 Siegen
Tel.: 0271/2301-249

BSW – Beratungsservice Weiterbildung
Birlenbacher Str. 17
58078 Siegen
Tel.: 0271/3039-00
www.bsw-beratung.de

DAA – Deutsche Angestellten-Akademie GmbH
Hindenburgstr. 7
57072 Siegen
Tel.: 0271/2309-40
www.daa-siegen.de

Dekra – Akademie GmbH
Eiserfelder Str. 3
57080 Siegen
Tel.: 0271/ 3751 20
www.dekra-akademie.de

Katholisches Jugendwerk Förderband e.V.
Pfarrstrasse 11
57223 Kreuztal
Tel.: 02732/27177
www.foerderband-siegen.de

KM:SI GmbH
Kompetenzregion Mittelstand Siegen-Wittgenstein
Birlenbacher Str. 18
57078 Siegen
Tel.: 0271/303 90-0
info@kmsi.de

TÜV Rheinland Akademie GmbH
Weidenauer Str. 118
57076 Siegen
Tel.: 0271/77219 17
www.tuev-akademie.de

Volkshochschule Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Str. 73
57072 Siegen
Tel.: 0271/333-1519
E-Mail: vhs@siegen-wittgenstein.de

Liebe Leserinnen und Leser,

uns ist es bewusst, dass wir nicht alle wichtigen Telefonnummern aufgenommen haben.

Bitte senden Sie uns die Fehlenden! Gerne nehmen wir dies mit in die nächste Ausgabe von MiGazette auf.

Thema: Interkultureller Kalender

Juli

04.07 Independence Day: Unabhängigkeitstag in den USA.
09.07 Märtyrertod des Báb – Bahá'i: Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde im Juli 1850 in Iran, hingerichtet.
14.07 Tag der französischen Revolution: Nationalfeiertag in Frankreich.

August

01.08 Tischá beAw: Jüdischer Trauertag, an dem unter anderem die zerstörten Tempel betrauert werden.
06.08/19.08 Orthodox* **Verklärung des Herrn/Verklärung Christi:** Katholisch/Altorientalisch.
07.08 Raksha Bandan: Hauptsächlich feiern Hinduisten diesen Tag als Fest der geschwisterlichen Verbindung.
15.08 /28.08 *Orthodox***/ Mariä Himmelfahrt:** Fest zur leiblichen Aufnahme Maria, der Mutter Gottes, in den Himmel.
15.08 Bonfest: Ein Fest zu Ehren und zur Freude der Verstorbenen in Japan, die ein Mal im Jahr aus dem Jenseits zurückkehren, um die Lebenden zu besuchen.
15.08 Janmastami: Geburtstag Krishnas, des meistverehrten Hindu -Gottes.
16.-18.08 Feier zur Andacht von Hacı Bektasch Veli: Hacı Bektasch Veli ist ein Heiliger des anatolischen Alevitentums.
25.08 Ganesh Chaturthi: Fest zu Ehren des Elefantengottes Ganesha des Hinduismus.
29.08 Radhastami: Geburtstag Radhas, der Gefährtin Krishnas im Hinduismus.

September

01.09/14.09 Orthodox **Beginn des Kirchenjahres/Tag der Schöpfung**: An dem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.
01.–04.09 Opferfest (Kurban Bayramı): Das Opferfest ist das Hauptfest für die Muslime und ist zugleich der Höhepunkt der Pilgerfahrt (Hadsch) für die Pilgernden.
08.09/21.09 *Orthodox* **/Mariä Geburt Katholisch/Altorientalisch:** Fest der Geburt der Gottesmutter Maria.
14.09/27.09 Orthodox/**Kreuzerhöhung–Katholisch/Altorientalisch**: An diesem Tag wird der Wiederauffindung des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts gedacht.
20.–30.09 Navaratri der Durga Puja: – Hinduistisch
Das Gute möge das Schlechte besiegen, auch in uns selbst.
21.09 Islamisches Neujahr: Beginn des Jahres 1439 nach islamischer Zeitrechnung. Die islamische Zeitrechnung beginnt 622 n.Chr.
21./22.09 Rosch Haschana: Jüdisches Neujahr Jahr 5778. Im Judentum gilt der Mondkalender. Allerdings gibt es alle sieben Jahre ein Schaltjahr.
30.09 Jom Kippur: Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag.
30.09 Aschura : Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung von Himmel und Erde oder die Rettung Noas. Zudem gedenken die Schiiten dem Tode Hüseyins. Es wird eine süße Suppe aus zwölf Zutaten (Aschure) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit verteilt und gemeinsam gegessen.
30.09 Vijayadashami Dussehra: Fest des Sieges der Hindu-Göttin Durga gegen den Dämon Mahishasura und des Siegs über das Schlechte.

Oktober

01.10 Erntedankfest: Die Christen danken Gott für die Ernte.
03.10 Tag der deutschen Einheit: Dieser Tag ist ein deutscher Nationalfeiertag und erinnert er an die deutsche Wiedervereinigung.
05.–11.10 Sukkot (Laubhüttenfest) : Die Laubhütte erinnert an die beschwerliche Wanderung der Hebräer auf ihrer Flucht aus Ägypten durch die Wüste in das „gelobte Land".
12.10.Schemini Azereth (Schlussfest): Es ist der achte Tag des Laubhüttenfestes.
13.10 Simchat Thora: Simchat Thora ist das Fest der Thorafreude. Die Schriftrollen werden tanzend durch die Synagoge getragen.
19.10 Diwali: Diwali heißt Lichterreihe und ist das Lichterfest der Hindus. Viele Hindus feiern damit ihre feste Überzeugung, dass das Gute siegt, so wie das Licht die Dunkelheit vertreibt.
31.10 Reformationstag: Die Reformation liegt 500 Jahre zurück. Die evangelischen Kirchen feiern weltweit. Der 31. Oktober 2017 ist in Deutschland arbeitsfrei.

November

01.11 Allerheiligen: Gedenktag an die Heiligen im Christentum.
09.11 Mauerfall: Fall der Berliner Mauer 1989, welche Ost und Westdeutschland trennte.
09.11. Reichspogromnacht: Im Deutschen Reich kommt es 1938 reichsweit zu organisierten Übergriffen gegen Juden und jüdische Einrichtungen, bei denen unter anderem Synagogen in Brand gesteckt werden. Polizei und Feuerwehr haben Weisung, nur nichtjüdisches Eigentum zu schützen.
11.11 St. Martin: An diesem Tag wird St. Martin gefeiert, dessen Taten für Nächstenliebe stehen. An diesem Tag gehen Kinder mit bunten Laternen durch die Straßen.
15.11/28.11 *Orthodox* **Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit**: Mit einer vierzigtägigen Fastenzeit bereiten sich orthodoxe Christen auf das Fest der Geburt Christi (Weihnachten) vor.
22.11 Buß- und Bettag: In vielen evangelischen Gemeinden finden besondere Gottesdienste statt.
29.11 Geburtstag des Propheten Mohammed: Die Muslime Gedenken den Taten von dem Propheten Mohammed.

Dezember

03.12 1. Advent: Mit dem ersten Advent beginnt das Kirchenjahr. Es gibt vier Adventssonntage.
06.12 St. Nikolaus: Die Kinder stellen am Vorabend die Stiefel raus und werden von St. Nikolaus mit Süßigkeiten beschenkt (Katholisch/Orthodox/Altorientalisch).
13.-20.12 Chanukka (Lichterfest): Chanukka ist das jüdische Lichterfest, an dem die Befreiung aus der griechischen Herrschaft und die Tempelweihe gefeiert wird. Dabei werden acht Tage in Folge jeweils eine weitere Kerze auf der Chanukkia angezündet.
15.12. **Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit:** Zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn begeht die Syrisch-Orthodoxe Kirche eine zehntägige Fastenzeit und verzichten dabei auf Fleisch und Milchprodukte. Ihre Bedeutung ist vergleichbar mit der Adventszeit in der evangelischen und katholischen Kirche.
24.11 Heiligabend: Heiligabend ist der Vorabend von Weihnachten. Die Familien treffen sich und es werden Geschenke verteilt.
25.11 Weihnachten: Weihnachten ist eines der wichtigsten Feste im Christentum. An diesem Tag feiern sie die Geburt von Jesu Christi.
31.12 Silvester: An Silvester wird das Jahresende gefeiert.

Gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!